

Institut für Geographie

Das Kommentierte

Sommersemester 2024



Allgemeine Hinweise:

Das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis soll einen Überblick über das Lehrangebot im Fach Geographie geben. Den **aktuellen Stand** (insbesondere Termine, Änderung der Teilnahmevoraussetzungen u.a.) entnehmen Sie bitte **Stud.IP**.

Alle Angaben ohne Gewähr; allein ausschlaggebend sind die Prüfungsordnungen in den jeweils gültigen Fassungen.

Achten Sie bitte auch immer auf Aushänge im Institut für Geographie bzw. Mails, die Ihnen per E-Mail, z.B. über Stud.IP, geschickt werden.

Insbesondere die Tagesexkursionen werden auf diese Art u.U. eher kurzfristig angekündigt.

Hinweis zu Exkursionen

Alternativ zu den durch Lehrende des Instituts angebotenen Tagesexkursionen können ggfs. die von geographischen Verbänden (DVAG u.a.) angebotenen Exkursionen anerkannt werden. Bitte informieren Sie sich dazu auf den Seiten der Verbände und sprechen Sie bei Bedarf *vorher* die Teilnahme mit einer/einem Lehrenden des Instituts ab (einschließlich Gegenzeichnung zur späteren Anerkennung und Verbuchung).

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Hinweise:	2
Hinweis zu Exkursionen	2
(2-Fächer-)Bachelor > Vorlesungen, Tutorien	4
(2-Fächer-)Bachelor > Proseminare	8
(2-Fächer-)Bachelor > Methodenveranstaltungen	14
(2-Fächer-)Bachelor > Kleine Studienprojekte	18
(2-Fächer-)Bachelor > Mittelseminare	19
(2-Fächer-)Bachelor > Veranstaltungen zur Geographiedidaktik	21
(2-Fächer-)Bachelor > Angewandte Seminare	23
(2-Fächer-)Bachelor > Geländeseminar im SU	25
(2-Fächer-)Bachelor > Sonstige Veranstaltungen	26
Master Lehramt an Gymnasien > Einführungen für StudienanfängerInnen	27
Master Lehramt an Gymnasien > Mittelseminare	28
Master Lehramt an Gymnasien > Veranstaltungen zur Geographiedidaktik	29
Master Lehramt an Gymnasien > Schulpraktika	33
Master Lehramt an Gymnasien > Große Exkursionen	34
Master Lehramt an Gymnasien > Sonstige Veranstaltungen	36
Master Gesellschaft - Umwelt - Zukunft > Integrative Einführung (GEO-GUZ-Gr)	37
Master Gesellschaft - Umwelt - Zukunft > Studienprojekt (GEO-GUZ-SPr1, -SPr2)	38
Master Gesellschaft - Umwelt - Zukunft > Zukunftswerkstatt I (GEO-GUZ-Zu1)	39
Master Gesellschaft - Umwelt - Zukunft > Profilbildung (GEO-GUZ-Pr1)	40
Master Gesellschaft - Umwelt - Zukunft > Fachliche Vertiefung (GEO-GUZ-Pr2)	43
Master Gesellschaft - Umwelt - Zukunft > Berufspraxis (GEO-GUZ-BP1)	48
Master Gesellschaft - Umwelt - Zukunft > Englischsprachige Veranstaltung	50
Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Spezielle Veranstaltungen MA WSG	51
Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Methodenveranstaltungen	52
Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Hauptseminare	53
Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Angewandte Seminare	56
Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Großes Studienprojekt	58
Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Masterarbeit	59
Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Englischsprachige Veranstaltungen	60
Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Sonstige Veranstaltungen	61
Richtlinien für Referate und Hausarbeiten	62
Plagieren ist ein schwerer Verstoß!	71
Hinweis zum Schreiben von Emails	71
Impressum	72

(2-Fächer-)Bachelor > Vorlesungen, Tutorien

GEO-11, -12, -13, -21, -22, -24, -25, -33, -34-DID, -SU 12, -SU 13

2.10001	Vorlesung: System "Lebewesen & Ökozonen"	Dienstag: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 02.04.2024), Vorlesung Ort: 02/E04	AR Dr. rer. nat. Andreas Lechner, Dipl.- Geoök.
---------	--	---	--

GEO-12, GEO-SU12

Ziele:

Über die Charakteristika der einzelnen Ökozonen der Erde erarbeiten die TeilnehmerInnen in dieser Veranstaltung ein Ordnungsmuster der Erde in der globalen Dimension, wobei neben der qualitativen Darstellung einzelner Merkmale und Merkmalskomplexe auch die quantitative Erfassung von Stoff- und Energievorräten eine Rolle spielt. Die Betrachtung von Ökozonen stellt die linienhafte Abgrenzung von Klimazonen in Frage und nimmt auch die in geologischen Zeiträumen entstandenen Oberflächenformen, die keineswegs immer mit heutigen klimatischen Bedingungen korrespondieren müssen, in die Diskussion auf.

Inhalt:

Unter dem Begriff „Ökozonen“ werden Großräume der Erde zusammengefasst, die sich durch eine jeweils eigenständige Klimagenese, Lebensweise von Pflanzen und Tieren, Morphodynamik, Bodenbildungsprozesse sowie agrarische oder forstliche Produktionsleistungen auszeichnen. Sie unterscheiden sich z.B. nach dem jährlichen oder täglichen Klimagang, der Hydrologie (z.B. Abflussdynamik), den exogenen Landformen, den Pflanzenformationen und nicht zuletzt auch nach agrarisch-forstlichen Nutzungssystemen. Umweltprobleme, die sich in den einzelnen Zonen häufig durch eine zu hohe Landnutzungsintensität bzw. an die jeweiligen ökologischen Bedingungen vor Ort unangepasste Bewirtschaftungsart und –intensität ergeben, werden zumindest exemplarisch jeweils ebenfalls behandelt.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Nachbereitung des Stoffes durch die Teilnehmer mit Unterstützung durch Tutorien.

Literatur (Einführung!)

- o Hard, G. (1982): Landschaftsgürtel / Landschaftszonen / Geozonen. In: Jander, L. & W. Schranke (Eds.): Metzler Handbuch für den Geographieunterricht. Metzler, Stuttgart. 171-174.
- o Pfadenhauer, J.S. & F.A. Klötzli (2014): Vegetation der Erde. Grundlagen, Ökologie, Verbreitung. Springer Spektrum, Heildeberg. 643 S.
- o Schultz, J. (2002): Die Ökozonen der Erde. 3. Aufl. UTB, Ulmer, Stuttgart.
- o Ihre Materialien aus den Grundvorlesungen zur Physischen Geographie.

2.10002 [Vorlesung: Grundlagen der Stadtgeographie](#) Dienstag: 10:00 - 12:00, Dr. Roland Lippuner
wöchentlich (ab 02.04.2024), Vorlesung
Ort: [02/E04](#)

GEO-13, GEO-SU13

Ziele:

In dieser Vorlesung können sich die Studierenden mit den wichtigsten Fragestellungen, Grundbegriffen und theoretischen Konzepten der geographischen Stadtforschung vertraut machen. Sie erwerben Kenntnisse ausgewählter Forschungsergebnisse sowie grundlegender Konzepte und Arbeitsweisen (Theorien, Methoden, Modelle).

Inhalt:

Die Veranstaltung führt in das Themengebiet der Stadtgeographie ein. Neben der disziplingeschichtlichen Entwicklung dieses Forschungsfeldes werden zentrale Ansätze (Theorien und Perspektiven) sowie wichtige Grundbegriffe vorgestellt. Außerdem werden aktuelle Problemstellungen der Stadtforschung und der Stadtentwicklung anhand konkreter Fallbeispiele genauer betrachtet. Das Themenspektrum umfasst dabei unter anderem die funktionale und sozial-räumliche Differenzierung der Stadt, die Dynamik der Verstädterung sowie Prozesse der Sub- und der Reurbanisierung, regionale und globale Verflechtungen oder Fragen der Stadtentwicklung und der Stadtpolitik (urban Governance).

2.10003 [Vorlesung: Regionale Geographie Deutschlands](#) Montag: 16:00 - 18:00, Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll
wöchentlich (ab 08.04.2024), Vorlesung
Ort: [02/E04](#)

GEO-25

Ziele:

Die Teilnehmer sollen Klima, Gewässer, Gestein, Relief, Vegetation und Böden von Deutschland sowie die Genese und Physiognomie der Großlandschaften Deutschlands kennenlernen.

Inhalt:

In der Vorlesung Regionale Geographie werden die Studierenden mit den naturräumlichen Grundlagen von Deutschland vertraut gemacht. Nach einem Gesamtüberblick werden Teilräume Deutschlands behandelt (Küsten, Norddeutsches Tiefland, Mittelgebirge, Oberrheingraben, Alpenvorland und Alpen). In einigen Bereichen wird auf den europäischen Kontext verwiesen.

Literatur:

Behre, K.-E. (2008): Landschaftsgeschichte Norddeutschlands. Neumünster: Wachholtz.
Eberle, J., Eitel, B., Blümel, W.D., Wittmann, P. (2007): Deutschlands Süden vom Erdmittelalter zur Gegenwart. Berlin: Springer.
Glaser, R., Gebhardt, H., Schenk, W. (2007): Geographie Deutschlands. Darmstadt: Primus.
Leibniz-Institut für Länderkunde (Hrsg.) (2003): Nationalatlas Bundesrepublik Deutschland. Relief, Boden und Wasser. Heidelberg: Spektrum.
Leibniz-Institut für Länderkunde (Hrsg.) (2003): Nationalatlas Bundesrepublik Deutschland. Klima, Pflanzen- und Tierwelt. Heidelberg: Spektrum.
Liedtke, H., Marcinek, J. (Hrsg.) (2002): Physische Geographie Deutschlands. Gotha: Klett-Perthes Verlag, 3. Auflage.

2.10004 [Vorlesung: Klima & Klimawandel](#)

Donnerstag: 10:00 - 12:00,
wöchentlich (ab 04.04.2024), Vorlesung
Ort: [11/213](#)

Prof. Dr.
rer. nat.
Joachim
Härtling

GEO-12 (entspricht VL System Wasser & Klima), GEO-SU-12

Ziele:

- Die Studierenden sollen grundlegende Prozesse und Erscheinungsformen zum System Klima kennen lernen.
- Aufbauend auf den Kenntnissen der Klimaelemente und Klimafaktoren sollen sich die Studierenden die komplexen Zusammenhänge des globalen Klimas erschließen können.
- Durch frühere Klimaereignisse, die Bewertung der derzeitigen Prozesse und Entwicklung von Szenarien sollen die Studierenden ein Verständnis für den derzeit ablaufenden Klimawandel und den Beitrag des Menschen entwickeln.

Inhalte:

Teil I: Das Klima der Erde (Einführung, Definitionen, Aufbau der Atmosphäre, Erd- und himmelsmechanische Grundlagen, Strahlung, Energie, Energiebilanz, Wasser in der Atmosphäre, Feuchte & Wolken, Luftdruck, horizontale und vertikale Luftmassenbewegungen, Allgemeine Zirkulation der Atmosphäre)

Teil II: Klimawandel (Wie war das Klima früher? Wie ist das Klima heute? Was treibt den globalen Klimawandel an? Wie wird das Klima in der Zukunft? Handlungsoptionen)

Literatur:

Häckel, H. (2016): Meteorologie. Eugen Ulmer: Stuttgart. 447 S.

Härtling, J.W., Zielhofer, C. & Lechner, A. (2011): Klimawandel in den Polargebieten. Geographische Rundschau 63:4-11.

IPCC (Hrsg.)(2016): Klimaänderung 2013/14. Sachstandsbericht.

IPCC (Hrsg.)(2020): Klimawandel und seine Folgen. Kostenlose online Vorlesung (<https://www.deutsches-klima-konsortium.de/de/bildung/klima-vorlesung-auf-deutsch/teilnehmen.html>)

Rahmstorf, S. & Schellnhuber, H.J. (2018): Der Klimawandel. C. H. Beck.

Schönwiese, C.-D. (2020): Klimatologie. Eugen Ulmer. 492 S.

Schönwiese, C. (2019): Klimawandel kompakt. Bornträger.

Weischet, W. & Endlicher, W. (2018): Einführung in die Allgemeine Klimatologie. Teubner. 370 S.

2.10005 [Vorlesung: Geoinformatik und GIS](#) Donnerstag: 10:00 - 12:00, Dr. Amelie
wöchentlich (ab 04.04.2024), Vorlesung Stolle
Ort: [02/108](#)

GEO-33, GEO-GUZ-Pr2, GEO-26N, GEO-32-ES

Ziele und Inhalt:

Die Vorlesung richtet sich an die Studierenden der Fachrichtung Geographie.

Die Vorlesung wird mit einem begleitenden Seminar angeboten, aber prüfungstechnisch davon abgekoppelt. Zu Beginn werden die Unterschiede von Geoinformatik, Geoinformation und Geoinformationssystemen (GIS) erläutert. Wir schauen uns das interdisziplinäre Umfeld Informatik, Mathematik und Kartographie an was die Grundlage für die weiteren Themen bildet. Was ist GIS ? - Aufbau und Grundkonzepte eines GIS. Die Vorlesung thematisiert außerdem "Räumliche Objekte und Bezugssysteme", "GIS-Modellierung", "Datenorganisation, Web-GIS, Datenbanksysteme" und Fernerkundung.

Im Begleitseminar werden die Konzepte konkret umgesetzt. In den ersten Sitzungen machen wir uns erneut mit GIS vertraut und lernen die Arbeit mit Vektor- und Rasterdaten aus neuen Perspektiven kennen. Es werden erste Analysen in einem GIS erarbeitet. Projektionen, hydrologische Analysen, Datenformate und Datenaustausch, Topologie und Interpolation sowie Fernerkundung sind ebenfalls Themen des Seminars. GIS ist das Werkzeug und wir starten von Beginn an mit Analysen. Sie lernen zu einem Forschungsproblem Analysen und Arbeitsschritte zu finden, daraus Ergebnisse zu generieren und diese wiederum zu interpretieren. Im Verlauf des Semesters sind mehrere Seminaraufgaben zu bearbeiten.

Vorlesung und Seminar ist an diejenigen Studierenden gerichtet, die in GIS bereits erste Erfahrungen gemacht haben. Es wird daher empfohlen Kartographie vor dem Modul „Geoinformatik/GIS“ zu belegen. Hier wird auf diesen Grundlagen aufgebaut.

6.800 [Digitale Bildverarbeitung](#) Montag: 12:00 - 14:00, Prof. Dr.
wöchentlich (ab 08.04.2024), Vorlesung Björn
Vorlesung, Ort: [93/E07](#) Waske

GEO-33, GEO-WSG 2

(2-Fächer-)Bachelor > Proseminare

GEO-14

2.10401

[Proseminar Physische Geographie](#)

Dienstag: 12:00 - 14:00,
wöchentlich (ab 02.04.2024), Proseminar
Ort: [02/108](#)

Dr. rer. nat.
Hans-Jörg
Brauckman
n

GEO-14

Wichtiger HINWEIS:

Am 08.02.2024, 16 - 18 Uhr, findet eine verbindliche Vorbesprechung statt! Den Raum können Sie demnächst in dieser Veranstaltung sehen.

Ziele:

Im Seminar werden wesentliche Teilgebiete der Physischen Geographie behandelt. Ziel ist dabei einerseits, die erworbenen Kenntnisse der Einzelsysteme zu vertiefen und andererseits diese Kenntnisse auf übergreifende Fragestellungen in der Physischen Geographie anzuwenden.

Bei den Schlüsselqualifikationen sollen die Studierenden vor allem lernen, die entsprechenden Themen vor einem größeren Publikum zu präsentieren und sich den anschließenden Diskussionen bzw. Fragen zu stellen.

Schließlich sollen sich die Teilnehmer mit der Fachsprache auseinandersetzen und lernen, diese bei den entsprechenden Themen anzuwenden.

Inhalt:

Übergreifende Themen aus der Physischen Geographie, die sich auf bestimmte Fachteilgebiete (z. B. Bodengeographie, Vegetationsgeographie), konkrete Landschaftsräume (z. B. Mittelgebirge, Nordseeküste), Ökosysteme (Hochmoore, Eichen-Buchen-Wälder) oder Fragestellungen (z. B. Küstenentwicklung, anthropogene Veränderung von Flussauen) beziehen. Die Themen können einen globalen, regionalen oder lokalen Bezug haben.

Literatur:

Baade, J., Gertel, H., Schlottmann, A. (2014): Wissenschaftlich arbeiten: ein Leitfaden für Studierende der Geographie. Bern: Haupt Verlag, 3. Auflage.

Borsdorf, A. (2007): Geographisch denken und wissenschaftlich arbeiten. Berlin [u. a.] : Springer, Spektrum Akad.-Verl., 2. Auflage.

Liedtke, H., Marcinek, J. (Hrsg.) (2002): Physische Geographie Deutschlands. Gotha [u. a.]: Klett-Perthes, 3. Auflage.

Weitere Literatur: Selbstrecherche (!) und - je nach Thema - in den Vorbesprechungen

Die Studierenden werden bei der Quellensuche und Vorbereitung der Präsentation und der Hausarbeit durch den Lehrenden unterstützt bzw. angeleitet.

Voraussetzungen: keine

2.10402 [Proseminar Physische Geographie](#)

Dienstag: 14:00 - 16:00,
wöchentlich (ab 02.04.2024), Proseminar
Ort: [02/108](#)

Prof. Dr.
rer. nat.
Joachim
Härtling

GEO-14

Wichtiger HINWEIS:

Am 08.02.2024, 16 - 18 Uhr, findet eine verbindliche Vorbesprechung statt! Den Raum können Sie demnächst in dieser Veranstaltung sehen.

Ziele:

Im Seminar werden wesentliche Teilgebiete der Physischen Geographie behandelt. Ziel ist dabei einerseits, die erworbenen Kenntnisse der Einzelsysteme zu vertiefen und andererseits diese Kenntnisse auf übergreifende Fragestellungen in der Physischen Geographie anzuwenden.

Bei den Schlüsselqualifikationen sollen die Studierenden vor allem lernen, die entsprechenden Themen vor einem größeren Publikum zu präsentieren und sich den anschließenden Diskussionen bzw. Fragen zu stellen.

Schließlich sollen sich die Teilnehmer mit der Fachsprache auseinandersetzen und lernen, diese bei den entsprechenden Themen anzuwenden.

Inhalt:

Übergreifende Themen aus der Physischen Geographie, die sich auf bestimmte Fachteilgebiete (z. B. Bodengeographie, Vegetationsgeographie), konkrete Landschaftsräume (z. B. Mittelgebirge, Nordseeküste), Ökosysteme (Hochmoore, Eichen-Buchen-Wälder) oder Fragestellungen (z. B. Küstenentwicklung, anthropogene Veränderung von Flussauen) beziehen. Die Themen können einen globalen, regionalen oder lokalen Bezug haben.

Literatur:

Baade, J., Gertel, H., Schlottmann, A. (2014): Wissenschaftlich arbeiten: ein Leitfaden für Studierende der Geographie. Bern: Haupt Verlag, 3. Auflage.

Borsdorf, A. (2007): Geographisch denken und wissenschaftlich arbeiten. Berlin [u. a.] : Springer, Spektrum Akad.-Verl., 2. Auflage.

Liedtke, H., Marcinek, J. (Hrsg.) (2002): Physische Geographie Deutschlands. Gotha [u. a.]: Klett-Perthes, 3. Auflage.

Weitere Literatur: Selbstrecherche (!) und - je nach Thema - in den Vorbesprechungen

Die Studierenden werden bei der Quellensuche und Vorbereitung der Präsentation und der Hausarbeit durch den Lehrenden unterstützt bzw. angeleitet.

Voraussetzungen: keine

2.10403

[Proseminar Physische
Geographie](#)

Montag: 16:00 - 18:00,
wöchentlich (ab 08.04.2024), Proseminar
Ort: [02/E05](#)

Simone
Baumann

GEO-14

Wichtiger HINWEIS:

Am 08.02.2024, 16 - 18 Uhr, findet eine verbindliche Vorbesprechung statt! Den Raum können Sie demnächst in dieser Veranstaltung sehen.

Ziele:

Im Seminar werden wesentliche Teilgebiete der Physischen Geographie behandelt. Ziel ist dabei einerseits, die erworbenen Kenntnisse der Einzelsysteme zu vertiefen und andererseits diese Kenntnisse auf übergreifende Fragestellungen in der Physischen Geographie anzuwenden.

Bei den Schlüsselqualifikationen sollen die Studierenden vor allem lernen, die entsprechenden Themen vor einem größeren Publikum zu präsentieren und sich den anschließenden Diskussionen bzw. Fragen zu stellen.

Schließlich sollen sich die Teilnehmer mit der Fachsprache auseinandersetzen und lernen, diese bei den entsprechenden Themen anzuwenden.

Inhalt:

Übergreifende Themen aus der Physischen Geographie, die sich auf bestimmte Fachteilgebiete (z. B. Bodengeographie, Vegetationsgeographie), konkrete Landschaftsräume (z. B. Mittelgebirge, Nordseeküste), Ökosysteme (Hochmoore, Eichen-Buchen-Wälder) oder Fragestellungen (z. B. Küstenentwicklung, anthropogene Veränderung von Flussauen) beziehen. Die Themen können einen globalen, regionalen oder lokalen Bezug haben.

Literatur:

Baade, J., Gertel, H., Schlottmann, A. (2014): Wissenschaftlich arbeiten: ein Leitfaden für Studierende der Geographie. Bern: Haupt Verlag, 3. Auflage.

Borsdorf, A. (2007): Geographisch denken und wissenschaftlich arbeiten. Berlin [u. a.] : Springer, Spektrum Akad.-Verl., 2. Auflage.

Liedtke, H., Marcinek, J. (Hrsg.) (2002): Physische Geographie Deutschlands. Gotha [u. a.]: Klett-Perthes, 3. Auflage.

Weitere Literatur: Selbstrecherche (!) und - je nach Thema - in den Vorbesprechungen

Die Studierenden werden bei der Quellensuche und Vorbereitung der Präsentation und der Hausarbeit durch den Lehrenden unterstützt bzw. angeleitet.

Voraussetzungen: keine

2.10405 [Proseminar](#)
[Humangeographie:](#)
[Themenfelder der Sozial-](#)
[/Kulturgeographie](#) Donnerstag: 08:00 - 10:00,
wöchentlich (ab 04.04.2024), Proseminar Dr. Roland
Ort: [02/E03](#) Lippuner

GEO-14

Ziele und Inhalt:

Dieses Proseminar verfolgt ein doppeltes Ziel: Zum einen lernen die Studierenden aktuelle Themen und Problemstellungen der Humangeographie kennen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Themenfeldern der Sozial-/Kulturgeographie. Zum anderen bietet es Gelegenheit, sich in praktischen Übungen mit den grundlegenden wissenschaftliche Arbeitstechniken vertraut zu machen. Das Proseminar schließt thematisch an das Modul „Grundlagen der Humangeographie“ an. Ausgewählte Ansätze, Begriffe und Problemstellungen der Humangeographie werden mithilfe einschlägiger Literatur und anhand geeigneter Fallbeispiele vertieft. Die Anwendung von Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens (Arbeitstechniken) bezieht sich auf die Herausforderungen der Literaturrecherche, der Texterschließung, der Strukturierung schriftlicher Arbeiten, korrekter Quellenangaben sowie der Visualisierung und der Präsentation.

Achtung: Die verbindliche Platz- und Themenvergabe erfolgt in der ersten Sitzung am 4. April 2024 (in Präsenz). Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnahme an dieser Sitzung zwingend erforderlich! Im Proseminar herrscht insgesamt Anwesenheitspflicht.

2.10406 [Proseminar](#)
[Humangeographie:](#)
[Globalisierung](#) Mittwoch: 10:00 - 12:00,
wöchentlich (ab 03.04.2024), Proseminar Dr. Philip
Ort: [02/E03](#) Verfürth

GEO-14

Ziel:

Ziel der Veranstaltung ist das Erlernen grundlegender wissenschaftlicher Arbeitstechniken (dazu zählen Literaturrecherche, Lektüretechniken, Exzerpieren wissenschaftlicher Texte und Strukturieren schriftlicher Arbeiten ebenso wie Techniken der Moderation, Teamarbeit, Visualisierung und Präsentation) und der Arbeit in Gruppen. Gleichzeitig erhalten die TeilnehmerInnen Einblick in die Fragen, inwiefern und warum sich die Konturen der globalen Wirtschaft verändern, wie sich in diesem Kontext Machtstrukturen zwischen Akteuren entwickeln und welche Rollen Transnationalen Unternehmen und Staaten zukommen.

Inhalt:

Dieses humangeographische Seminar hat den Doppelcharakter einer methodischen und inhaltlichen Einführungsveranstaltung. Im Rahmen des Seminars sollen die genannten Grundfertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens in inhaltlicher Auseinandersetzung mit ausgewählten Problemstellungen von den TeilnehmerInnen erlernt und angewendet werden. Dies geschieht anhand von ausgewählten Fragen und Problemen der Humangeographie. Im Zentrum stehen dabei Prozesse der Globalisierung.

Literatur:

Baade, J. / Gertel, H. / Schlottmann, A. (2014): Wissenschaftlich arbeiten. Ein Leitfaden für Studierende der Geographie. UTB Mittlere Reihe 2630. 3. aktual. Aufl. Bern: Haupt. 239 pp.
Dicken, P. (2015): Global Shift – Mapping the Changing Contours of World Economy. 7th Edition. London.

2.10407 [Proseminar](#)
[Humangeographie: \(PS 1\)](#) Dienstag: 12:00 - 14:00, Prof. Dr.
wöchentlich (ab 02.04.2024), Proseminar Christine
Ort: [02/E03](#) Lang

GEO-14

Ziele und Inhalt:

Dieses humangeographische Proseminar hat den Doppelcharakter einer inhaltlichen und methodischen Einführung in zentrale Themen und wissenschaftliche Herangehensweisen der Humangeographie. Ziel der Veranstaltung ist es, dass sich die Teilnehmenden intensiver mit ausgewählten Themen und Forschungsansätzen der Sozial- und Stadtgeographie auseinandersetzen und dabei grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken erlernen. Dazu gehören die Recherche wissenschaftlich relevanter Literatur, Lektüretechniken, das Exzerpieren wissenschaftlicher Texte, das Entwickeln von Fragestellungen sowie das Konzipieren und Strukturieren schriftlicher Arbeiten. Dabei können sich die Studierenden von ihren individuellen thematischen Interessen leiten lassen.

Literatur:

Baade, J., Gertel, H. und Schlottmann, A. (2014): Wissenschaftlich arbeiten. Ein Leitfaden für Studierende der Geographie. Bern: Haupt, 3. aktual. Aufl. (=UTB Mittlere Reihe 2630).
Belina, B., Naumann, M. und Strüver, A. (Hg.) (2018): Handbuch kritische Stadtgeographie. Münster: Westfälisches Dampfboot, 3. korrigierte Aufl.
Freytag, T., Gebhardt, H., Gerhard, U., & Wastl-Walter, D. (Hg.). (2016): Humangeographie kompakt. Springer: Berlin Heidelberg. <https://doi.org/10.1007/978-3-662-44837-3>
Oßenbrügge, J. und Vogelpohl, A. (Hg.) (2014): Theorien in der Raum- und Stadtforschung. Einführungen. Münster: Westfälisches Dampfboot.

2.10408 [Proseminar](#)
[Humangeographie: \(PS 2\)](#) Dienstag: 14:00 - 16:00, Prof. Dr.
wöchentlich (ab 02.04.2024), Proseminar Christine
Ort: [02/E03](#) Lang

GEO-14

Ziele und Inhalt:

Dieses humangeographische Proseminar hat den Doppelcharakter einer inhaltlichen und methodischen Einführung in zentrale Themen und wissenschaftliche Herangehensweisen der Humangeographie. Ziel der Veranstaltung ist es, dass sich die Teilnehmenden intensiver mit ausgewählten Themen und Forschungsansätzen der Sozial- und Stadtgeographie auseinandersetzen und dabei grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken erlernen. Dazu gehören die Recherche wissenschaftlich relevanter Literatur, Lektüretechniken, das Exzerpieren wissenschaftlicher Texte, das Entwickeln von Fragestellungen sowie das Konzipieren und Strukturieren schriftlicher Arbeiten. Dabei können sich die Studierenden von ihren individuellen thematischen Interessen leiten lassen.

Literatur:

Baade, J., Gertel, H. und Schlottmann, A. (2014): Wissenschaftlich arbeiten. Ein Leitfaden für Studierende der Geographie. Bern: Haupt, 3. aktual. Aufl. (=UTB Mittlere Reihe 2630).
Belina, B., Naumann, M. und Strüver, A. (Hg.) (2018): Handbuch kritische Stadtgeographie. Münster: Westfälisches Dampfboot, 3. korrigierte Aufl.
Freytag, T., Gebhardt, H., Gerhard, U., & Wastl-Walter, D. (Hg.). (2016): Humangeographie kompakt. Springer: Berlin Heidelberg. <https://doi.org/10.1007/978-3-662-44837-3>
Oßenbrügge, J. und Vogelpohl, A. (Hg.) (2014): Theorien in der Raum- und Stadtforschung. Einführungen. Münster: Westfälisches Dampfboot.

2.10909

[Didaktikseminar: Planung von Erdkundeunterricht](#)

Montag: 10:00 - 12:00,
wöchentlich (ab 08.04.2024), Seminar
Ort: [02/E03](#)

OStR
Carsten
Alexander
Henke

GEO-MEd-C

Ziel der Vorbereitung auf das Fachpraktikum Erdkunde ist es, die Studierenden für die Planung und Durchführung von Unterricht sowie auf das kurzzeitige Integrieren in ein Kollegium und den Schulalltag vorzubereiten.

Inhalte werden daher u.a.

- der Aufbau einer Unterrichtsstunde sowie einer Unterrichtsreihe,
- die Beschaffung und der Einsatz von Unterrichtsmaterialien,
- (einige) Methoden für den Erdkundeunterricht,
- die Planung einer „runden“ Stunde,
- das Verfassen von Unterrichtsentwürfen (kurz und lang),
- alltagstaugliche Tipps zum Umgang mit Disziplinproblemen sowie
- die Rolle als Praktikant*in sein.

Neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme am Seminar ist zum Bestehen das Verfassen von zwei Unterrichtsentwürfen (einmal kurz, einmal lang) für den Erdkundeunterricht notwendig.

Grundlegende Literatur:

Meyer, H. (2018): Leitfaden Unterrichtsvorbereitung. 9. Auflage. Berlin, Cornelsen. (978-3-589-22458-6)

Reinfried, S. und Haubrich, H. (Hrsg, 2015): Geographie unterrichten lernen. Die Didaktik der Geographie. Berlin, Cornelsen. (978-3-06-065212-9)

(2-Fächer-)Bachelor > Methodenveranstaltungen

GEO-22, -23, -24, -33, -35

2.10801	Methodenseminar: Qualitative Methoden der Sozialforschung	Donnerstag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 04.04.2024), Seminar Ort: 02/E05 , 02/E03	Felix Bücken
---------	---	--	-----------------

GEO-33, GEO-35, GEO-36, GEO-26N

Ziele und Inhalt:

Das Seminar bietet eine Einführung in qualitative Methoden der Sozialforschung. Aufbauend auf der gemeinsamen Diskussion der Grundsätze qualitativer Datenerhebung und -auswertung werden verschiedene Verfahren von den Teilnehmenden erprobt. Hierbei steht zunächst die Vorbereitung und Durchführung qualitativer Interviews und ihre Auswertung mittels qualitativer Inhaltsanalyse im Vordergrund. Anschließend werden alternative Verfahren (u. a. Beobachtungsverfahren, visuelle Verfahren) zur Datenerhebung und Theoriegenerierung angewendet. Das Seminar bietet die Gelegenheit, Erfahrungen mit unterschiedlichen methodischen Zugängen zu gewinnen und diese kritisch zu reflektieren. Ziel der Veranstaltung ist es, ein grundlegendes Verständnis qualitativer Forschung zu erlangen und die Stärken und Limitationen verschiedener Methoden kennenzulernen.

2.10803	Praxis Geoinformatik und GIS	Donnerstag: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 04.04.2024), Seminar Ort: 02/108	Dr. Amelie Stolle
---------	--	---	----------------------

GEO-33, GEO-GUZ-Pr2, GEO-26N, GEO-32-ES

Ziele und Inhalt:

Das Seminar folgt inhaltlich der Vorlesung "Grundlagen der Geoinformatik und GIS". In den ersten Sitzungen machen wir uns mit QGIS vertraut und lernen die Arbeit mit Vektor- und Rasterdaten kennen. Es sollen erste Analysen in einem GIS erarbeitet werden. Weitere Themen des Seminars sind: Datenformate und Datenaustausch, räumliche Bezugssysteme und Projektionen, Digitalisieren und Editieren, Topologie und Interpolationen. Anschließend werden wir uns mit der Programmiersprache R beschäftigen und uns die Grundlagen des Programmierens erarbeiten. Im Verlauf des Semesters sind mehrere Seminaaraufgaben zu bearbeiten.

2.111001	Physisch geographisches Geländepraktikum [Gruppe 1]	s. StudIP	Praktikum	Dr. rer. nat. Hans-Jörg Brauckman n Mariam El Hourani Simone Baumann
2.111002	Physisch geographisches Geländepraktikum [Gruppe 2]	s. StudIP	Praktikum	Dr. rer. nat. Hans-Jörg Brauckman n AR Dr. rer. nat. Simone Baumann
2.111003	Physisch geographisches Geländepraktikum [Gruppe 3]	s. StudIP	Praktikum	Andreas Lechner, Dipl.- Geoök.

GEO-23, GEO-26N

Ziele:

Im Geländepraktikum werden grundlegende Methoden und Arbeitsweisen der physischen Geographie behandelt. Ziel ist es, mithilfe von Methoden zur Gewinnung und Analyse geoökologischer Daten die erworbenen theoretischen Kenntnisse zu den Kompartimenten Boden, Gewässer, Klima und Vegetation im Gelände anzuwenden. Die Studierenden sollen lernen, die im Gelände erhobenen Daten zu diesen Teilsystemen mit Blick auf das gesamte Landschaftssystem zusammenzuführen, zu interpretieren und in angemessener Form aufzubereiten. Neben den Methodenkompetenzen sollen durch die Arbeit in Kleingruppen Sozial- und Selbstkompetenzen für die Teamarbeit vermittelt werden.

Inhalt:

Methoden zur Beschreibung und Analyse physisch-geographischer Parameter (zu den Teilsystemen Boden, Gewässer, Klima und Vegetation) im Gelände; Methoden zur Erfassung, Bearbeitung und Auswertung geoökologischer Daten

Literatur:

Selbstrecherche; wichtige Literatur wird während des Praktikums mitgeteilt

Voraussetzungen: keine

2.11104 [Humangeographische Übung: Fahrradverkehr in Osnabrück \[09.-12.05.2024\]](#) s. StudIP Übung Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff
GEO-23, GEO-26N

Ziele:

Das humangeographische Praktikum dient der Planung und Anwendung empirischer Forschungsmethoden im Feld. Dazu gehören Beobachtung, Messen und Kartieren ebenso wie das Führen von Interviews, die Auswertung der erhobenen Daten, die Präsentation der Ergebnisse sowie die kritische Reflexion des eigenen Vorgehens und der Ergebnisse.

Inhalt:

Thematisch ist das Projekt an der Schnittfläche von Verkehrs- und Stadtgeographie angesiedelt: Gemeinsam wollen wir die Lücke vermessen, die zwischen der Realität des Fahrradverkehrs im Osnabrücker Stadtgebiet und dem Ideal einer ‚fahrradgerechten Stadt‘ besteht.

Voraussetzungen: Kommen Sie bitte mit dem Fahrrad, wir werden es brauchen! Dringend empfohlen seien auch Fahrradhelm und entsprechende, der Witterung angemessene, Kleidung.

Arbeitsweise: Sie werden in vier Gruppen (die per Los zusammengestellt werden) arbeiten, verschiedene Arbeitsaufträge abarbeiten und Gelegenheit haben, mit ihrer Gruppe selbst ein kleines Forschungsprojekt zu konzipieren, umzusetzen, auszuwerten und vorzustellen. Bei planmäßigem Ablauf bereiten Sie die erhobenen Daten schon während unserer Blockveranstaltung auf und stellen Ihre Ergebnisse am Sonntag zum Ende unserer Blockveranstaltung vor, so dass sämtliche Studien- und Prüfungsleistungen am Abend des 12. Mai vorliegen.

Unsere Untersuchungen werden sich auf (1) den ruhenden Fahrradverkehr beziehen, (2) Bewertungen der Situation des Fahrradverkehrs in Osnabrück in standardisierter Weise erfassen, (3) ihre persönlichen, subjektiven Empfindungen beim Fahrradfahren in der Stadt verschriftlichen, (4) die lokale Radinfrastruktur in den Blick nehmen und (5) mit „Walk-along Interviews“ qualitative Dimensionen subjektiver Sicherheit im (Fahrrad-)Verkehr erkunden. Die Gruppen werden (6) eigenständig noch jeweils eine weitere Untersuchung konzipieren, umsetzen, auswerten und die Ergebnisse sichern und präsentieren. Die Teilnehmer*innen erhalten in den Semesterferien vorab zu bearbeitende Leseaufträge, um eine gemeinsame Grundlage an Methodenkenntnissen zu schaffen.

2.11105 [Humangeographische Übung: Migrationsmuseen \[11. - 14.04.2024\]](#) s. StudIP Übung Prof. Dr. phil. Andreas Pott
GEO-23, GEO-26N

2.11106	Humangeographische Übung: Die postmigrantische Gastronomielandschaft Osnabrücks [31.05./ 14.-16.06.2024] Field exercise in human geography: Postmigrant gastronomic landscape in Osnabrück (Dieser Text erscheint nicht im VPV)	s. StudIP	Übung	Prof. Dr. Christine Lang
GEO-23, GEO-26N				

Ziele und Inhalt:

In dieser humangeographischen Übung werden wir explorativ die (post-)migrantische Gastronomielandschaft Osnabrücks erforschen und uns dabei mit Fragen von Migration, kultureller Diversität und städtischem Wandel befassen. Wie in vielen deutschen Städten spiegelt die Osnabrücker Gastronomielandschaft die kulinarische Globalisierung wider, die eng mit Migrationsprozessen verknüpft ist. Über Restaurants, Imbisse und ihre Speisenangebote, die auf eine internationale Herkunft verweisen, schreibt sich migrationsbedingter gesellschaftlicher Wandel in den städtischen Raum ein.

Im Rahmen der Übung werden die Teilnehmer:innen anhand verschiedener empirischer Methoden untersuchen, wo und wie (post-)migrantische bzw. international ausgerichtete Gastronomiebetriebe in der Stadt verortet sind, in welcher Weise ‚Internationalität‘ repräsentiert wird und welche Biographien der Betreiber:innen dahinter stehen. In Kleingruppen, die unterschiedliche städtische Teilräume untersuchen, werden dabei mehrere empirische Methoden eingeübt: Kartierung, Beobachtungen, Online-Recherchen und semi-strukturierte Interviews. Das empirische Vorgehen sowie die Ergebnisse der explorativen Feldforschung werden gemeinsam diskutiert und kritisch reflektiert.

The course is also open for non-German speaking students:

In this human geography field exercise, we will explore the (post-)migrant gastronomic landscape of Osnabrück, focussing on questions of migration, cultural diversity and urban change. As in many German cities, Osnabrück's gastronomic landscape reflects culinary globalisation, which is closely linked to migration processes. Migration-related social change is inscribed in the urban space through restaurants, snack bars and their food, which refer to an international origin.

In this exercise, participants will use different empirical methods to investigate where and how (post-)migrant or internationally oriented gastronomic businesses are located in the city, how 'internationality' is represented and what biographies of business owners are behind them. Several empirical methods will be practised in small groups investigating different urban areas: mapping, observations, online research and semi-structured interviews. We will discuss and critically reflected upon the empirical approach and the results of the explorative field research.

6.850	Digitale Bildverarbeitung	Montag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 08.04.2024), <i>Seminar</i> , Ort: 69/E24	Übung	Dr. rer. nat. Thomas Jarmer
GEO-33, GEO-WSG 2 (nur in Verbindung mit Vorlesung)				
6.852	Digitale Bildverarbeitung	Montag: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 08.04.2024), Ort: 69/E24	Übung	N.N.
GEO-33, GEO-WSG 2 (nur in Verbindung mit Vorlesung)				

(2-Fächer-)Bachelor > Kleine Studienprojekte

GEO-31, -35

2.11001	Kleines Studienprojekt: Kaiserstuhl [20.-24.05.2024]	Dienstag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 02.04.2024), Ort: 02/109	Forschungsprojek t und Exkursion	apl. Prof. Dr. Kim Philip Schumache r Carolin Janssen
---------	--	---	-------------------------------------	---

GEO-WSG 3

Auch für 4-Schritte Plus anrechenbar

(2-Fächer-)Bachelor > Mittelseminare

GEO-32, -35

2.11301

[Mittelseminar: Digitale Geographien](#)

Montag: 14:00 - 16:00,
wöchentlich (ab 08.04.2024), Seminar
Ort: [02/108](#)

Dr. Philip
Verfürth

GEO-32, GEO-35, GEO-36, GEO-MEd-32, GEO-26N

Ziel:

Ziel des Seminars ist es, einen aktuellen und kritischen Überblick zu erarbeiten, 1) wie durch die Digitalisierung Gesellschaft und Wirtschaft transformiert werden und 2) wie durch digitale Verfahren, Techniken und Werkzeuge (z.B. Internet, GPS-Geräte und künstliche Intelligenz) neue Geographien entstehen.

Inhalt:

Das Digitale durchdringt fast alle Bereiche unseres täglichen Lebens. Daten und Codes haben erheblichen Einfluss auf die Art und Weise wie wir Arbeiten, Güter und Dienstleistungen produzieren, konsumieren und mit unseren Mitmenschen kommunizieren. Dabei bringt die Allgegenwart des Digitalen neue und vielschichtige Geographien hervor, wobei sich „das Digitale“ kaum noch trennscharf aus den gegenwärtigen Mensch-Technologie-Umwelt-Beziehungen herauslösen lässt. Umso erstaunlicher ist es, dass eine explizite und breitere Auseinandersetzung mit dem Digitalen im Geographiestudium häufig nicht stattfindet. Das Mittelseminar setzt genau hier an und bietet Studierenden die Möglichkeit, sich intensiv mit Fragen der Digitalisierung aus einer geographischen Perspektive zu beschäftigen. Die erfolgreiche Teilnahme der Veranstaltung umfasst die Übernahme eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung, regelmäßige Anwesenheit sowie eine aktive Diskussionsteilnahme. Vorkenntnisse aus den Vorlesungen Wirtschafts-, Sozial- und Stadtgeographie sind von Vorteil.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

2.11302

[Mittelseminar: Participation processes and governance](#)

Montag: 10:00 - 12:00,
wöchentlich (ab 08.04.2024), Seminar
Ort: [02/E05](#)

Dr. Laura
Mae
Jacqueline
Herzog
Dennis
Wilke

GEO-32, GEO-35, GEO-36, GEO-MEd-32, GEO-26N

In order to organize our society, we need a certain form of control and steering. But how should this look like? Until the 1970s, academics were still convinced that only the state, as the central authority, should control the various areas of society. However, this does not relate to the social and political reality. Non-state actors such as NGOs, worker unions and companies have long been involved in the development and implementation of political measures. The contributions of these actors are essential, as they bring in their perspectives and knowledge necessary to identify causes of and solutions to social problems. For instance, the policy fields of climate and environmental protection have been shaped by non-state actors.

In this seminar, you will learn about the concepts of governance and the different forms of participation processes to identify who works together in which ways to steer the different areas of our society. You will use case studies to examine how both non-state actors and the population are involved in political processes.

- 2.11305 [Mittelseminar:
Postwachstumsgeographien](#) Dienstag: 10:00 - 12:00,
wöchentlich (ab 02.04.2024), Seminar
Ort: [02/E03](#) Dr. rer. nat.
Carsten
Felgentreff
- GEO-32, GEO-35, GEO-36, GEO-MEd-32, GEO-26N
- 2.11306 [Mittelseminar: Geographien
der Globalisierung](#) Montag: 16:00 - 18:00,
wöchentlich (ab 08.04.2024), Seminar
Ort: [02/E03](#) Veronique
Helwing
- GEO-32, GEO-35, GEO-36, GEO-MEd-32, GEO-26N

(2-Fächer-)Bachelor > Veranstaltungen zur Geographiedidaktik

GEO-34-DID

2.10901	Didaktikseminar: Planen und Entscheiden - realitätsnaher Erdkundeunterricht?	Mittwoch: 16:00 - 20:00, zweiwöchentlich (ab 10.04.2024), Ort: 02/E03	Seminar	Tobias Fabriczek, StR i.K.
---------	--	---	---------	----------------------------

GEO-34-DID (3 LP)

Ziele und Inhalt:

Planen und Entscheiden - realitätsnaher Erdkundeunterricht? Eben dies gilt es im Seminar zu klären. Ausgehend von einer theoretischen Betrachtung der Methoden "Planen und Entscheiden" und "Mysterys" soll es im Gegensatz zu anderen Seminaren um eine aktive Umsetzung der Methoden gehen. Das heißt konkret: Alle Teilnehmenden erarbeiten über mehrere Sitzungen ein konkretes Beispiel, das in der letzten Sitzung vorgestellt wird. Dieses Beispiel ist für den konkreten Einsatz in der Schule gedacht und kann im Referendariat oder im späteren Schuldienst eingesetzt werden. Ziel des Seminars ist folglich die Auseinandersetzung mit den Methoden "Planen und Entscheiden" sowie "Mysterys" und einer konkreten Planung dieser Methode.

Leistungsbewertung:

Die Leistung wird durch die Erarbeitung einer Aufgabe/eines Beispiels in Gruppenarbeit ermittelt. Eine schriftliche Leistung ist nicht notwendig, ein Referat findet im eigentlichen Sinne nicht statt. Stattdessen wird eine Aufgabe/ein Beispiel erarbeitet und vorgestellt.

	Didaktikseminar: Neue Medien im Geographieunterricht	Erste Sitzung am Dienstag, 09.04.2024 18:00 - 20:00, Ort: 02/E03	Seminar	Julia Wöstmann
2.10902	Das manipulative Potenzial (geographischer) Medien (Dieser Text erscheint nicht im VPV)			

GEO-34-DID (4 LP)

Ziele:

Die Teilnehmer:innen erhalten einen Überblick über Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Grenzen der (geographischen) Medien im Unterricht und setzen sich kritisch und praxisbezogen unter Berücksichtigung des Manipulationspotenzials mit den verschiedenen Medien auseinander.

Inhalt:

Das Seminar bietet einen Überblick über den Medieneinsatz im Erdkundeunterricht. Besonderer Fokus soll dabei auf dem manipulativen Potenzial liegen: Wie, wann und wo kann man mit welchen Medien manipulieren? Wie kann man Medien manipulieren? Wie erkenne ich Manipulationen? Wie vermittele ich diese Kompetenz an SchülerInnen?

Ziel des Seminars ist es, dass die Teilnehmer:innen einen Überblick über Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Grenzen der (geographischen) Medien im Unterricht erhalten und sich kritisch und praxisbezogen unter Berücksichtigung des Manipulationspotenzials mit den verschiedenen Medien auseinandersetzen. Die einzelnen Medien und ihr Manipulationspotenzial werden durch eine Gruppe an Studierenden vorgestellt und Einsatzorte sowie -möglichkeiten im Plenum erörtert und diskutiert werden. Idealerweise können die Medien auch direkt ausprobiert werden. Eine angeregte Diskussion über das Manipulationspotenzial schließt die einzelnen Sitzungen.

Alle Seminarteilnehmer:innen nehmen aktiv teil und übernehmen ein Referat. Sollte eine reale Sitzung pandemiebedingt nicht stattfinden können, erstellen die Referent:innen zu den einzelnen Sitzungen Podcasts, die von den Teilnehmer:innen angesehen und kommentiert werden.

Die Benotung der Leistungen erfolgt durch die Gestaltung des jeweiligen Referates (ggf. Podcasts) und der Ausarbeitung einer Hausarbeit. Eine aktive Teilnahme am Seminar wird erwartet.

Literatur:

Die erforderliche Literatur muss selbst beschafft werden.

(2-Fächer-)Bachelor > Angewandte Seminare

GEO-35

2.10701	Angewandtes Seminar: Wirtschaftsförderung in der Praxis	Freitag: 10:00 - 14:00, wöchentlich (ab 12.04.2024), Seminar Ort: 02/E03	Dr. Jan Stockhorst
---------	--	--	-----------------------

GEO-35, GEO-36, GEO-WSG 4, GEO-WSG 7, GEO-GUZ-BP1, GEO-GUZ-Pr2, GEO-26N, GEO-32-ES

Ziele:

Vermittlung von Kenntnissen über praktische Arbeits- und Aufgabenfelder von Wirtschaftsförderungsorganisationen sowie zu deren theoretisch-konzeptionellen Grundlagen.

Inhalt:

Wirtschaftsförderung repräsentiert ein wichtiges Aufgabenfeld, das vorrangig zur Verbesserung bzw. zur Sicherung von öffentlichen Handlungsspielräumen beitragen soll. Im Seminar wird das breit gefächerte Aufgabenspektrum von Wirtschaftsförderungsorganisationen auf unterschiedlichen räumlichen Ebenen behandelt, das zur Erreichung dieser Zielsetzung bearbeitet wird. Neben der Diskussion von in der Praxis genutzten Wirtschaftsförderungsinstrumenten sollen auch vorhandene Bezüge zu wirtschaftsgeografischen Ansätzen thematisiert und kritisch beleuchtet werden. Im Rahmen des Seminars sind ggf. mehrere Vor-Ort-Termine in Rheine vorgesehen. Als Seminarleistung wird von den TeilnehmerInnen die Übernahme eines Referats sowie die Ausarbeitung einer dazugehörigen Verschriftlichung erwartet.

Literatur:

Wird im Seminar bekanntgegeben.

2.10702 [Angewandtes Seminar:](#)
[Markt- und](#)
[Standortanalysen im](#)
[Einzelhandel](#) Seminar Luisa Linek,
M. Sc.

GEO-35, GEO-36, GEO-WSG 4, GEO-WSG 7, GEO-GUZ-BP1, GEO-GUZ-Pr2, GEO-26N, GEO-32-ES

Ziele:

Im Rahmen des angewandten Seminars sollen die Studierenden praktische Erfahrung in der Erstellung eines Einzelhandelsgutachtens erlangen.

Inhalt:

Das angewandte Seminar wird den Studierenden Hintergrundinformationen und eine Anleitung für die selbstständige Erstellung eines Standortgutachtens für eine Einzelhandelsimmobilie geben. Dabei wird Basiswissen zu unterschiedlichen Handels- und Berichtsformate sowie Lagetypen vermittelt. Methodisch wird die Einschätzung eines Makrostandortes, die Beschreibung und Bewertung eines Mikrostandortes, die Einschätzung der Wettbewerbssituation und die Abgrenzung eines Einzugsgebiets geübt. Hierzu zählt auch die Bewertung von immobilienwirtschaftlichen Kennzahlen. Unterstützt wird das Seminar von weiteren externen Praktikern, die einzelne Stunden begleiten.

Als Prüfungsleistung ist ein Einzelhandelsgutachten in Gruppenarbeit zu erstellen sowie eine Präsentation des Gutachtens in der Gruppe vor dem „Kunden“, in diesem Fall den Seminarteilnehmern, am letzten Termin des Seminars zu halten.

Literatur:

wird im Seminar bekannt gegeben

Voraussetzungen:

Eigene Kamera (eine Kamera pro Gruppe)

Hinweise:

Das Seminar wird zum Teil draußen stattfinden wofür wetterfeste Kleidung nötig ist.

(2-Fächer-)Bachelor > Geländeseminar im SU

GEO-STM-SU3

2.10903	Didaktikseminar: Geländeseminar für Studierende im Sachunterricht (Blockseminar)	Seminar	Dr. Karin Geyer
---------	--	---------	--------------------

GEO-STM-SU3

Ziele: Ziel dieser Veranstaltung ist es, das in den Grundvorlesungen theoretisch erworbene Wissen im Gelände zu erproben und Zusammenhänge zu begreifen. Gleichzeitig wird der Bezug zur unterrichtlichen Behandlung im Sachunterricht hergestellt. Dazu werden Lernorte im Gelände aufgesucht und Lernsituationen dargestellt. Inhalt: Ausgehend von der Jugendherberge an der Thülsfelder Talsperre wird die Genese des Natur- und Kulturraumes, das Potential für die Inwertsetzung und daraus resultierende Konflikte sowie die Entwicklung dieses peripher gelegenen Raumes unter dem Aspekt der Nachhaltigen Regionalentwicklung dargestellt und diskutiert. Themen wie „Wasser“ (Wasserkreislauf, Wasserschutz, Trinkwassergewinnung), „Landwirtschaft“, „Ernährung“ und „Bodenschutz“, aber auch (Geo-)Tourismus, Bildungslandschaften, Lernen an außerschulischen Lernorten und „Lehrpfade“ stehen auf dem Programm, deren Mittelpunkt die Erkundung der Thülsfelder Talsperre, eines landwirtschaftlichen Betriebes, einer Biogasanlage sowie eines Naturkundlichen Lehrpfades im Emsland bilden. Die Teilnehmer entscheiden sich nach der Vorbesprechung für einen Themenschwerpunkt, zu dem ihnen Ansprechpartner vor Ort genannt werden. Literatur: Wird bei der Vorbesprechung bzw. bei der Auswahl eines Themenschwerpunktes mitgeteilt. Voraussetzungen: Sie sollten nach Möglichkeit die Module GEO-STM-SU1 und -SU2 erfolgreich absolviert haben. Hinweise zur Veranstaltung: Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung im Gelände durchgeführt.

(2-Fächer-)Bachelor > Sonstige Veranstaltungen

2.11901	Tipps und Hinweise zur Bachelor-Arbeit	Seminar	AR Dr. rer. nat. Andreas Lechner, Dipl.-Geoök. Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff
---------	--	---------	---

Teilnehmer Bachelor-Studierende

HINWEIS zur Veranstaltung: Wenn Sie sich zu dieser Veranstaltung anmelden, kommen Sie bitte auch zum Termin. Sollten Sie zwischenzeitlich an der Teilnahme verhindert sein, tragen Sie sich bitte unbedingt aus StudIP wieder aus! Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die in absehbarer Zeit eine Bachelor-Arbeit anmelden wollen. Im ersten Teil werden grundlegende Hinweise zur Themenfindung, zur Quellenrecherche sowie zu Zielen und zur Struktur Ihrer ersten Examensarbeit gegeben. Daraus abzuleiten wäre als Synopse ein Exposé, also eine Kurzfassung zur Bachelorarbeit. Auch hierzu geben wir Hinweise. Mit einem überzeugenden Exposé gewinnen Sie leichter eine(n) Betreuer(in) für Ihr Vorhaben! Die Veranstaltung ist offen für Ihre Fragen, die entweder schon jetzt im Zusammenhang mit ihrer Bachelorarbeit bestehen oder aber erst im Verlauf der Veranstaltung aufkommen.

2.11902	Osnabrücker Geographisches Kolloquium [Termine s. Ankündigung/Aushang]	Montag: 18:00 - 20:00, wöchentlich (ab 08.04.2024), Ort: 02/E04 Mittwoch: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 03.04.2024), Colloquium Ort: 02/E04 Mittwoch: 18:00 - 20:00, wöchentlich (ab 03.04.2024), Ort: 02/E04	Prof. Dr. phil. Andreas Pott
---------	---	--	------------------------------

GEO-F, GEO-11, GEO-GUZ-Zu1

Die Termine werden durch Ankündigung/Aushang bekannt gegeben. Bitte achten Sie auf Aushänge. Die Termine in StudIP dienen nur der Raumreservierung. Eine Anmeldung in StudIP ist nicht erforderlich.

Master Lehramt an Gymnasien > Einführungen für StudienanfängerInnen

	Begrüßung und Einführung in den Master of Education-Studiengang "Lehramt an Gymnasien/ Gesamtschulen, Geographie/ Erdkunde"			
2.100001	Einführungs- und Beratungsveranstaltung für StudienanfängerInnen (Dieser Text erscheint nicht im VPV)	Dienstag, 02.04.2024 12:00 - 14:00, Ort: 02/E05	Einführungsveranstaltung	Sven Deeken

Teilnehmer Studienanfänger*innen sowie Studierende im zweiten Fachsemester des Master of Education-Studiengangs "Lehramt an Gymnasien/ Gesamtschulen, Geographie/ Erdkunde", zudem fortgeschrittene Studierende im Erweiterungsfach Geographie/ Erdkunde, die kurz vor dem Eintritt in die Phase B stehen.

Willkommen im Master of Education-Studiengang "Lehramt an Gymnasien/ Erdkunde". In dieser Veranstaltung erhalten Sie Informationen über den Studiengang, insbesondere über den Aufbau und die Wahl der Veranstaltungen. Hilfreich zum Einstieg sind die Ordnungen zum Studiengang, die Sie z.B. hier finden: https://www.uni-osnabrueck.de/studium/im_studium/zugangs_zulassungs_und_pruefungsordnungen/master_lehramt_nach_10_10/gymnasium/erdkunde.html Die Prüfungsordnung sowie ein Studienplan sind auch im Datei-Ordner der Veranstaltung hinterlegt.

	Begrüßung und Einführung der Studierenden Erweiterungsfach Lehramt an Gymnasien (Geographie)			
2.100002	Einführungs- und Beratungsveranstaltung für StudienanfängerInnen (Dieser Text erscheint nicht im VPV)	Dienstag, 02.04.2024 10:00 - 12:00, Ort: 02/109	Einführungsveranstaltung	Sven Deeken

Teilnehmer Studierende im Erweiterungsfach "Lehramt an Gymnasien/ Gesamtschulen, Geographie/ Erdkunde", insbesondere Studienanfänger:innen

Willkommen im Erweiterungsfach Geographie/ Erdkunde. In dieser Veranstaltung erhalten Sie Informationen über den Studiengang, insbesondere über den Aufbau und die Wahl der Veranstaltungen, von Beginn an und über die Phase A bis in die Phase B hinein. Hilfreich zum Einstieg sind die Ordnungen zum Studiengang, die Sie z.B. Hhier finden: <https://www.uni-osnabrueck.de/studium/im-studium/zugangs-zulassungs-und-pruefungsordnungen/master-lehramt-nach-10-10/gymnasium-erw/erdkunde-gy-erw/> Die Prüfungsordnung sowie Studienpläne (Bachelor, Phase A/ Master, Phase B) sind auch im Datei-Ordner der Veranstaltung hinterlegt.

Master Lehramt an Gymnasien > Mittelseminare

GEO-32, GEO-MEd-32

2.11301 [Mittelseminar: Digitale Geographien](#) Montag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 08.04.2024), Seminar Ort: [02/108](#) Dr. Philip Verfürth

GEO-32, GEO-35, GEO-36, GEO-MEd-32, GEO-26N

Ziel: Ziel des Seminars ist es, einen aktuellen und kritischen Überblick zu erarbeiten, 1) wie durch die Digitalisierung Gesellschaft und Wirtschaft transformiert werden und 2) wie durch digitale Verfahren, Techniken und Werkzeuge (z.B. Internet, GPS-Geräte und künstliche Intelligenz) neue Geographien entstehen. Inhalt: Das Digitale durchdringt fast alle Bereiche unseres täglichen Lebens. Daten und Codes haben erheblichen Einfluss auf die Art und Weise wie wir Arbeiten, Güter und Dienstleistungen produzieren, konsumieren und mit unseren Mitmenschen kommunizieren. Dabei bringt die Allgegenwart des Digitalen neue und vielschichtige Geographien hervor, wobei sich „das Digitale“ kaum noch trennscharf aus den gegenwärtigen Mensch-Technologie-Umwelt-Beziehungen herauslösen lässt. Umso erstaunlicher ist es, dass eine explizite und breitere Auseinandersetzung mit dem Digitalen im Geographiestudium häufig nicht stattfindet. Das Mittelseminar setzt genau hier an und bietet Studierenden die Möglichkeit, sich intensiv mit Fragen der Digitalisierung aus einer geographischen Perspektive zu beschäftigen. Die erfolgreiche Teilnahme der Veranstaltung umfasst die Übernahme eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung, regelmäßige Anwesenheit sowie eine aktive Diskussionsteilnahme. Vorkenntnisse aus den Vorlesungen Wirtschafts-, Sozial- und Stadtgeographie sind von Vorteil. Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

2.11302 [Mittelseminar: Participation processes and governance](#) Montag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 08.04.2024), Seminar Ort: [02/E05](#) Dr. Laura Mae Jacqueline Herzog Dennis Wilke

GEO-32, GEO-35, GEO-36, GEO-MEd-32, GEO-26N

In order to organize our society, we need a certain form of control and steering. But how should this look like? Until the 1970s, academics were still convinced that only the state, as the central authority, should control the various areas of society. However, this does not relate to the social and political reality. Non-state actors such as NGOs, worker unions and companies have long been involved in the development and implementation of political measures. The contributions of these actors are essential, as they bring in their perspectives and knowledge necessary to identify causes of and solutions to social problems. For instance, the policy fields of climate and environmental protection have been shaped by non-state actors. In this seminar, you will learn about the concepts of governance and the different forms of participation processes to identify who works together in which ways to steer the different areas of our society. You will use case studies to examine how both non-state actors and the population are involved in political processes.

2.11305 [Mittelseminar: Postwachstumsgeographien](#) Dienstag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 02.04.2024), Seminar Ort: [02/E03](#) Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff

GEO-32, GEO-35, GEO-36, GEO-MEd-32, GEO-26N

2.11306 [Mittelseminar: Geographien der Globalisierung](#) Montag: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 08.04.2024), Seminar Ort: [02/E03](#) Veronique Helwing

GEO-32, GEO-35, GEO-36, GEO-MEd-32, GEO-26N

Master Lehramt an Gymnasien > Veranstaltungen zur Geographiedidaktik

GEO-MEd-DID

2.10605	Hauptseminar/Didaktikseminar: Freiheit im Wandel? Intergenerationaler Dialog über planetare Grenzen und Verantwortung	Mittwoch: 08:00 - 12:00, zweiwöchentlich (ab 03.04.2024), Ort: 02/108	Seminar	Prof. Dr. Britta Höllermann Juniorprof. Dr. Christian Dorsch
---------	---	---	---------	--

GEO-WSG 3/4/6, GEO-GUZ-Pr1, GEO-GUZ-Pr2, GEO-MEd-DID

Achtung:

In dieser Veranstaltung wird eine gleichmäßige Verteilung von Lehramts- und Fachmaster-Studierenden angestrebt. Daher könnte es dazu kommen, dass nach Ablauf des Anmeldezeitraums die Teilnehmendenliste überarbeitet wird.

Ziele und Inhalt:

Die Einhaltung planetarer Grenzen, die einen sicheren Handlungsspielraum für die Menschheit definieren, verlangt von Gesellschaften und Individuen einen Verzicht auf Freiheit. Eine mögliche Überschreitung der planetaren Grenzen wird mit enormen Konsequenzen einhergehen, die die Freiheit jetziger und künftiger Generationen stark einschränken können. Diese Fragen der Generationengerechtigkeit bedürfen eines intergenerationellen Dialogs.

Das Projekt SHIFT schafft ein generationenübergreifendes Austauschformat für Schüler*innen und Senior*innen, bei dem die Teilnehmenden erdsystembedingte Freiheitseinschränkungen der jeweils anderen Gruppe reflektieren. Um diesen Lern- und Reflexionsprozess anzustoßen wird die „Photovoice“ Methode eingesetzt. Hier dokumentieren die Teilnehmende anhand von selbst aufgenommenen Fotos ihren Alltag unter folgenden Fragestellungen:

- Wo wird meine Freiheit durch globale Umweltveränderungen in meinem Alltag heute schon eingeschränkt?
- Wo schränke ich mich in meinem Alltag selbst ein, um die Freiheit künftiger Generationen nicht weiter einzuengen?
- Wo ergeben sich für mich durch meine Verhaltensänderung auch neue Freiheiten?

Im Anschluss erwerben die Teilnehmenden gemeinsam Kompetenzen im Themenfeld planetaren Grenzen und Mensch-Natur-Beziehungen am außerschulischen Lernort "Nackte Mühle" in Osnabrück und starten mit diesem neuen Wissen in die 2. Photovoice Phase. Das Bildungsformat endet mit einer Abschlusspräsentation, die dem intergenerationellen Austausch mittels der aufgenommenen Fotos dient.

Sie als Teilnehmer*innen des Seminars werden sich im ersten Teil mit dem Themenbereich der planetaren Grenzen beschäftigen sowie Methoden der Wissenschaftskommunikation kennenlernen. Im zweiten Teil werden Sie jeweils in Gruppen das Bildungsformat vorbereiten, durchführen und nachbereiten: Sie werden also die Schüler*innen und Senior*innen in den Photovoice-Phasen anleiten, den Projekttag vorbereiten und mit durchführen sowie die Abschlussveranstaltung moderieren.

Folgende Lernziele sollen durch das Seminar erreicht werden:

Sie als Studierende...

...können das Konzept der planetaren Grenzen erläutern und Auswirkungen auf Gesellschaft und Individuen benennen.

...wenden Methoden der Wissenschaftskommunikation an.

...führen einen Projekttag an einem außerschulischen Lernort durch.

...kennen Konzepte des intergenerationellen Lernens.

2.10904 [Didaktikseminar:
Demokratische Bildung und
politische Prozesse im
Geographieunterricht](#)

Montag: 16:00 - 18:00,
wöchentlich (ab 08.04.2024), Seminar
Ort: [02/108](#)

OStR
Carsten
Alexander
Henke

GEO-MEd-DID

Ziele und Inhalt:

„Der freiheitliche, säkulare Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann“ (Ernst-Wolfgang Böckenförde, Staats- und Verwaltungsrechtler, Richter am Bundesverfassungsgericht, 1964).

Die Welt befindet sich aktuell anscheinend in einem andauernden Krisenmodus: polarisierende gesellschaftliche Diskurse, Konfrontation anstatt Kompromiss, Fakenews, Hatespeech, Rechtspopulismus und soziale Ängste sind an der Tagesordnung. Dazu kommen noch die globalen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts wie Klimawandel, Migration, Kriege, Pandemien und die immer größer werdende Kluft zwischen sozialen Schichten, die uns im Geographieunterricht als „tägliches Brot“ begegnen.

Als übergeordnetes Ziel politischer und demokratischer Bildung gilt die Förderung der politischen Mündigkeit im Sinne des Aufklärers Immanuel Kant (1724 – 1804), der mit seinem Ausspruch „sapere aude“ das moralische und geistige Ziel einer ganzen Epoche auf den Punkt gebracht hat (vgl. Fögele / Partetzke 2023: 4f.). Das übergeordnete Leitziel des modernen Geographieunterrichts, die raumbezogene Handlungskompetenz, die so wichtige Aspekte wie politische Diskursfähigkeit, Partizipation und Mündigkeit einschließt, erscheint hier als ein „Retter in der Not“ und als Bindeglied zum aktuellen Diskurs.

Das Schul- und Hochschulfach Geographie hilft Jugendlichen, die Ursachen der globalen Entwicklungen (z. B.: Migration, Landflucht aus Dörfern, Segregation in den Städten, Unübersichtlichkeit von Globalisierungsprozessen, Geopolitik, globales Nord-Süd-Gefälle) in angemessen komplexer Weise zu verstehen und stärkt sie darin, sich vor vermeintlich einfachen Lösungen zu hüten, wobei eine globale Sichtweise auf die Dinge und die Multiperspektivität eine wichtige (geographische) Rolle spielen. Ausgehend von diesen Denkweisen und Grundfragen leistet die Schulgeographie einen unmittelbar lebenswirklichen, fachspezifischen und zukunftsorientierten Beitrag zur politischen Bildung, die als Unterrichtsprinzip fächerübergreifend unterrichtet werden soll. Die vielfältigen Themen sind per se kontrovers und führen im Erdkundeunterricht regelmäßig und gewollt zu Debatten. „Das Schulfach Erdkunde steht für ein Denken in Differenzen und stellt die Frage nach einem gelingenden Leben, nachhaltig und sinnstiftend“ (Impulsvortrag Karl W. Hoffmann, 2019)

Das Seminar soll den Teilnehmenden einen Einblick in demokratische und politische Bildung im Geographieunterricht ermöglichen, indem sie anhand theoretischer Texte und der Präsentation von Unterrichtssequenzen aus der Praxis die Wichtigkeit eines guten Erdkundeunterrichts im 21. Jahrhunderts erkennen und reflektieren. Die in der Schule immer wieder behandelten Aspekte der Mensch-Umwelt-Beziehungen und der Bildung zur nachhaltigen Entwicklung (BNE) bieten hier eine große Projektionsfläche. Unterschiedliche praktische Beispiele wie Rollenspiele als Methode, Analysen der aktuellen Schulbücher im Sinne einer demokratischen Bildung, aktuelle Diskussionen oder eine kritische Auseinandersetzung mit der eurozentristischen Sicht auf die Welt werden dabei immer wieder einen Bezug zum Schulalltag herstellen.

Literatur:

Wird im Seminar bekannt gegeben

Leistungsnachweis:

Entweder durch (Gruppen-)Referat mit Ausarbeitung oder Hausarbeit

2.10905	Didaktikseminar: Binnendifferenzierung - Schwache fördern, Starke fordern	Donnerstag: 16:00 - 20:00, zweiwöchentlich (ab 04.04.2024), Ort: 02/108	Seminar	Tobias Fabriczek, StR i.K.
---------	---	---	---------	----------------------------------

GEO-MEd-DID

Ziele und Inhalt:

Ziel des Seminars ist der sinnvolle und gezielte Einsatz binnendifferenzierender Maßnahmen im Erdkundeunterricht, um schwache Schülerinnen und Schüler gezielt zu fördern und starke Schülerinnen und Schüler gezielt zu fordern.

Ausgehend von diesem Ziel lernen die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer verschiedene Methoden und Konzepte der Binnendifferenzierung kennen und wenden sie in konkreten (simulierten) Unterrichtssituationen an. Im Fokus steht dabei neben dem gezielten Einsatz auch die kritische Auseinandersetzung mit dem Konzept wie den Methoden gleichermaßen.

Als Leistungsnachweis wird eine regelmäßige, aktive Teilnahme ebenso wie die Übernahme eines Referatsthemas erwartet. Die Note ergibt sich aus dem gehaltenen Vortrag und einem Stundenentwurf.

2.10906	Didaktikseminar: Heterogenitätsgerechter Unterricht am Beispiel von Gesellschaftslehre [Rakers]	s. StudIP	Seminar	N.N.
---------	---	-----------	---------	------

GEO-MEd-DID

Ziele:

Die Studierenden erhalten theoretische aber insbesondere auch praktische Einblicke in die Arbeit mit heterogenen Lerngruppen. Dazu gehören grundsätzliche und beispielhafte Einblicke in den inklusiven Alltag einer Gesamtschule am Beispiel der IGS Osnabrück.

(Hospitationen etc. nach Absprache an zwei Terminen pro Woche im Zeitraum 13.05. – 14.06.).

Inhalt:

Nach einem grundsätzlichen Einstieg in die Themen Inklusion und Heterogenität in einem Blockseminar am 3. Mai 2024 (9.00 - 15.00 Uhr) erhalten die Studierenden die Gelegenheit den Gesellschaftslehreunterricht in einer Lerngruppe an der IGS Osnabrück im Stadtteil Eversburg zu begleiten. Neben einer Präsentation und Diskussion Ihrer Beobachtungen erstellen Sie eigenes Unterrichtsmaterial gemäß den individuellen Voraussetzungen einzelner Schülerinnen und Schüler.

Folgende Fragen stehen im Fokus der Veranstaltung:

- Was ist Inklusion?
- Was bedeutet Inklusion für den Schulalltag?
- Welche didaktischen und organisatorischen Konsequenzen ergeben sich aus der Heterogenität einer Lerngruppe?
- Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit beim Lehren im Team, insbesondere an einer IGS?
- Inwieweit kann individualisiertes Lernmaterial zu einem größeren Lernzuwachs beitragen?

2.10907	Didaktikseminar: Handlungsbarrieren im Kontext BNE	Donnerstag: 14:00 - 18:00, zweiwöchentlich (ab 11.04.2024), Ort: 02/108	Seminar	Lydia Heilen
---------	--	---	---------	-----------------

GEO-MEd-DID

2.10908	Didaktikseminar: Low- Emission-Schools: eine Projektwoche zum Klimaschutz an Schulen planen und durchführen	Freitag, 05.04.2024 09:00 - 16:00, Ort: 02/108	Seminar	Juniorprof. Dr. Christian Dorsch
---------	---	---	---------	---

GEO-MEd-DID

Ziele:

Das zentrale Ziel des Projekts „Low-Emission-Schools in Norddeutschland (LESSCO2)“ ist die Umsetzung von Projektwochen mit Schülerinnen und Schülern (9. bis 11. Klasse) an Schulen in Niedersachsen, in denen Ideen entwickelt, diskutiert, präsentiert und im Anschluss daran umgesetzt werden, um Treibhausgasemissionen in den Bereichen Energie, Ernährung, Mobilität und Abfallmanagement zu reduzieren. Die von den Lernenden entwickelten Ideen werden dabei kommunalen Entscheidungsträger*innen und Expert*innen präsentiert, um diese zum einen mit konkreten Maßnahmen zu schärfen sowie zum anderen Unterstützung zur Umsetzung der Ideen zu bekommen. Dadurch soll die Schule im Sinne eines Whole School Approach nachhaltig verändert werden.

Inhalt:

Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden Sie als angehende Lehrkräfte mittels eines Blended Learning auf die Leitung einer Projektwoche im Team vorbereitet und können somit praktische Erfahrungen mit dieser Methode in Schulen sammeln. Dazu finden als Einführung zu Beginn des Semesters i.d.R. drei Sitzungen in Präsenz bzw. Online mit Dozierenden statt, in denen Sie sich mit anderen austauschen und Fragen klären können. Ein E-Learning über Courseware in Stud.IP vermittelt Ihnen in verschiedenen Modulen die Herangehensweise zur Entwicklung von angepassten Klimaschutzmaßnahmen in Schulen sowie verschiedene Methoden und Dokumentationsmöglichkeiten. Während der Projektwochen betreuen sie dann die Schülerinnen und Schüler bei der Planung und Umsetzung ihrer Ideen.

Die Projektwochen finden in der Regel von Montag bis Freitag statt. Es werden mehrere Projektwochen an verschiedenen Schulen im Laufe des Semesters angeboten, wovon Sie sich einen für Sie passenden Termin aussuchen können. In der Projektwoche arbeiten Sie zumeist in Zweierteams zusammen (ggf. auch in größeren Teams – das hängt von der Anzahl an Projektwochen und Studierendenanmeldungen ab), so dass Sie sich gegenseitig unterstützen können.

Die Übernachtungskosten werden von Seiten des Projektes bezahlt. Die Buchung der Unterkunft wird ebenfalls für Sie organisiert. Die Anreise erfolgt über ihr Semesterticket, eventuelle Kosten für den ÖPNV vor Ort werden selbstverständlich erstattet.

Falls Sie für den Zeitraum Ihrer Projektwoche eine Entschuldigung für andere universitäre Veranstaltungen benötigen, kann diese von den Dozierenden ausgestellt werden.

Master Lehramt an Gymnasien > Schulpraktika

GEO-MEd-C

2.10909	Didaktikseminar: Vorbereitung Schulpraktikum Planung von Erdkundeunterricht	Montag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 08.04.2024), Seminar Ort: 02/E03	OStR Carsten Alexander Henke
---------	---	---	---------------------------------------

GEO-MEd-C

Ziel der Vorbereitung auf das Fachpraktikum Erdkunde ist es, die Studierenden für die Planung und Durchführung von Unterricht sowie auf das kurzzeitige Integrieren in ein Kollegium und den Schulalltag vorzubereiten.

Inhalte werden daher u.a.

- der Aufbau einer Unterrichtsstunde sowie einer Unterrichtsreihe,
- die Beschaffung und der Einsatz von Unterrichtsmaterialien,
- (einige) Methoden für den Erdkundeunterricht,
- die Planung einer „runden“ Stunde,
- das Verfassen von Unterrichtsentwürfen (kurz und lang),
- alltagstaugliche Tipps zum Umgang mit Disziplinproblemen sowie
- die Rolle als Praktikant*in sein.

Neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme am Seminar ist zum Bestehen das Verfassen von zwei Unterrichtsentwürfen (einmal kurz, einmal lang) für den Erdkundeunterricht notwendig.

Grundlegende Literatur:

Meyer, H. (2018): Leitfaden Unterrichtsvorbereitung. 9. Auflage. Berlin, Cornelsen. (978-3-589-22458-6)

Reinfried, S. und Haubrich, H. (Hrsg, 2015): Geographie unterrichten lernen. Die Didaktik der Geographie. Berlin, Cornelsen. (978-3-06-065212-9)

2.10910	Didaktikseminar: Nachbereitung Fachpraktikum	s. StudIP	Seminar	Rainer Ellmann- Bahr
---------	--	-----------	---------	----------------------------

GEO-MEd-C, GEO-MEd-D

Master Lehramt an Gymnasien > Große Exkursionen

GEO-MEd-VT

2.10606	Seminar: Vorbereitung Große Exkursion Sylt Insel der Reichen, Sehnsuchtsort, Naturparadies? (Dieser Text erscheint nicht im VPV)	Dienstag: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 02.04.2024), Seminar Ort: 02/108	Juniorprof. Dr. Christian Dorsch
---------	--	---	---

GEO-MEd-VT

Ziele und Inhalt:

Keine andere deutsche Insel weist eine solche Vielzahl an Zuschreibungen auf. Wir werden auf der Exkursion und im Vorbereitungsseminar den verschiedenen Images der Insel Sylt auf den Grund gehen:

Sylt als Sehnsuchtsort: Warum wählen Tourist*innen Sylt als Urlaubsdestination? Welche Angebote gibt es? Wieviel Tourismus verträgt die Insel?

Sylt als Insel der Reichen; Woher kommt dieses Image? Was bedeutet es für die Einwohner*innen der Insel? Inwiefern pflegt die Gemeinde Sylt selbst dieses Image oder geht sie dagegen vor?

Sylt als bedrohte Insel: Wie sehr ist Sylt durch den Klimawandel bedroht? Wie ist Sylt entstanden? Kann man Sylt überhaupt in der jetzigen Form schützen oder sollte man die Insel nicht lieber den Naturgewalten überlassen?

Sylt als Lernort für BNE: Welche Angebote für Schulklassen gibt es auf der Insel? Welches BNE-Verständnisse vertreten diese?

Die Teilnehmer*innen werden die Exkursionsstandorte aktiv mit gestalten und sich dabei in den verschiedenen Methoden der Exkursionsdidaktik erproben. Ggf. werden wir selbst auch einen Beitrag für die Umweltbildung eines Naturschutzvereins leisten können.

2.10607	Seminar: Vorbereitung Große Exkursion Sizilien [Block-VA]	s. StudIP	Seminar	Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling
---------	---	-----------	---------	---

GEO-MEd-VT

2.11201	Große Exkursion: Sylt [05. - 12.08.2024] Insel der Reichen, Sehnsuchtsort, Naturparadies? (Dieser Text erscheint nicht im VPV)	Exkursion	Juniorprof. Dr. Christian Dorsch
---------	--	-----------	---

GEO-MEd-VT

Ziele und Inhalt:

Keine andere deutsche Insel weist eine solche Vielzahl an Zuschreibungen auf. Wir werden auf der Exkursion und im Vorbereitungsseminar den verschiedenen Images der Insel Sylt auf den Grund gehen:

Sylt als Sehnsuchtsort: Warum wählen Tourist*innen Sylt als Urlaubsdestination? Welche Angebote gibt es? Wieviel Tourismus verträgt die Insel?

Sylt als Insel der Reichen; Woher kommt dieses Image? Was bedeutet es für die Einwohner*innen der Insel? Inwiefern pflegt die Gemeinde Sylt selbst dieses Image oder geht sie dagegen vor?

Sylt als bedrohte Insel: Wie sehr ist Sylt durch den Klimawandel bedroht? Wie ist Sylt entstanden? Kann man Sylt überhaupt in der jetzigen Form schützen oder sollte man die Insel nicht lieber den Naturgewalten überlassen?

Sylt als Lernort für BNE: Welche Angebote für Schulklassen gibt es auf der Insel? Welches BNE-Verständnisse vertreten diese?

Die Teilnehmer*innen werden die Exkursionsstandorte aktiv mit gestalten und sich dabei in den verschiedenen Methoden der Exkursionsdidaktik erproben. Ggf. werden wir selbst auch einen Beitrag für die Umweltbildung eines Naturschutzvereins leisten können.

2.11202	Große Exkursion: Sizilien [16. - 27.09.2024]	Exkursion	Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling
---------	--	-----------	---

GEO-MEd-VT

Master Lehramt an Gymnasien > Sonstige Veranstaltungen

2.11902	Osnabrücker Geographisches Kolloquium [Termine s. Ankündigung/Aushang]	Montag: 18:00 - 20:00, wöchentlich (ab 08.04.2024), Ort: 02/E04	Colloquium	Prof. Dr. phil. Andreas Pott
		Mittwoch: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 03.04.2024), Ort: 02/E04		
		Mittwoch: 18:00 - 20:00, wöchentlich (ab 03.04.2024), Ort: 02/E04		

GEO-F, GEO-11, GEO-GUZ-Zu1

Die Termine werden durch Ankündigung/Aushang bekannt gegeben. Bitte achten Sie auf Aushänge. Die Termine in StudIP dienen nur der Raumreservierung. Eine Anmeldung in StudIP ist nicht erforderlich.

Master Gesellschaft - Umwelt - Zukunft > Integrative Einführung (GEO-GUZ-Gr)

2.10601 [Seminar:](#)
[Wissenschaftstheorie](#)

Montag: 10:00 - 14:00,
wöchentlich (ab 08.04.2024), Seminar
Ort: [02/108](#)

Prof. Dr.
phil.
Andreas
Pott

GEO-WSG 1, GEO-GUZ-Gr

ACHTUNG: Die Veranstaltung wird teilgeblockt. Die Termine finden Sie im Ablaufplan und im Dateien-Ordner.

Ziele:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen nach der Veranstaltung zentrale wissenschafts- und erkenntnistheoretische Positionen der Humangeographie und können ihre Bedeutung für die Entwicklung des Fachs und die Forschungspraxis einschätzen.

Inhalt:

Dieses Hauptseminar richtet sich an die Studierenden des Master-Studiengangs Wirtschafts- und Sozialgeographie (1. oder 2. Semester). Gegenstand der Veranstaltung ist die kritische Auseinandersetzung mit wissenschafts- und erkenntnistheoretischen Positionen der Wirtschafts- und Sozialgeographie. Dabei wird disziplingeschichtlich die Entstehung und Entwicklung des Fachs beleuchtet sowie auf meta-theoretischer Ebene der Frage nachgegangen, was Wissenschaft ist und wie wissenschaftliches Wissen generiert wird. Dazu werden ausgewählte erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Grundpositionen (Positivismus, kritischer Rationalismus, Konstruktivismus u.a.) behandelt sowie ihre Implikationen für die sozialwissenschaftliche bzw. wirtschafts- und sozialgeographische Forschung untersucht.

Arbeitsweise:

Arbeitstechnische Grundlage der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit Literatur, das heißt selbständige Lektüre bzw. Aufarbeitung und Diskussion in den Seminarsitzungen. Aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen ist deshalb eine Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten (Anwesenheitspflicht).

Master Gesellschaft - Umwelt - Zukunft > Studienprojekt (GEO-GUZ-SPr1, -SPr2)

2.10603	Projektmanagement - Wochenendveranstaltung [Teil der VA 2.111011 aus dem WiSe 2023/24]	Termine am Freitag, 26.04.2024 - Samstag, 27.04.2024 09:00 - 20:00, Ort: 02/110 , 02/108	Seminar	N.N.
Teilnehmer nur in Verbindung mit "Projektmanagement", 2.111011				
2.11003	Großes Studienprojekt: Indonesien (Vorbereitungsseminar)	Mittwoch: 08:00 - 12:00, zweiwöchentlich (ab 10.04.2024), Ort: 02/108	Seminar	Prof. Dr. Britta Höllermann apl. Prof. Dr. Kim Philip Schumacher
GEO-WSG 5, GEO-GUZ-SPr2				
2.11004	Großes Studienprojekt: Indonesien (Feldphase) [28. 07.-10.08.2024]		Seminar	Prof. Dr. Britta Höllermann apl. Prof. Dr. Kim Philip Schumacher
GEO-WSG 5, GEO-GUZ-SPr2				

Master Gesellschaft - Umwelt - Zukunft > Zukunftswerkstatt I (GEO-GUZ-Zu1)

2.10802 [Methodenseminar: Inner Development Goals](#) Mittwoch: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 03.04.2024), Seminar Ort: [02/109](#)

GEO-WSG B, GEO-GUZ-Zu1

Prof. Dr. phil. Claudia Pahl-Wostl
Carolin Janssen

2.11902 [Osnabrücker Geographisches Kolloquium \[Termine s. Ankündigung/Aushang\]](#) Montag: 18:00 - 20:00, wöchentlich (ab 08.04.2024), Ort: [02/E04](#)
Mittwoch: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 03.04.2024), Colloquium Ort: [02/E04](#)
Mittwoch: 18:00 - 20:00, wöchentlich (ab 03.04.2024), Ort: [02/E04](#)

GEO-F, GEO-11, GEO-GUZ-Zu1

Prof. Dr. phil. Andreas Pott

Die Termine werden durch Ankündigung/Aushang bekannt gegeben. Bitte achten Sie auf Aushänge. Die Termine in StudIP dienen nur der Raumreservierung. Eine Anmeldung in StudIP ist nicht erforderlich.

Master Gesellschaft - Umwelt - Zukunft > Profilbildung (GEO-GUZ-Pr1)

2.10604

[Hauptseminar: Water Scarcity](#)

Donnerstag: 10:00 - 11:30,
wöchentlich (ab 04.04.2024), Seminar
Ort: [02/E03](#)

Prof. Dr.
phil.
Claudia
Pahl-Wostl
Dr. Laura
Mae
Jacqueline
Herzog
Dennis
Wilke

GEO-WSG 3/4/6, GEO-GUZ-Pr1, GEO-GUZ-Pr2

The water resources available on earth are becoming increasingly scarce. This scarcity is primarily due to human activities, as anthropogenic water consumption has increased more than six-fold in the past one hundred years. At the same time, changing precipitation patterns in the context of climate change are creating increasing uncertainties. As a result, an estimated four billion people now live in regions that are affected by severe water shortages for at least one month per year.

Causes of regional water scarcity are by no means one-dimensional, but are often due to complex interactions between the availability of precipitation, vegetation, anthropogenic activities and socio-political processes. In this seminar you will develop a deeper understanding of the multidimensional causes and effects of the phenomenon of water scarcity. You will furthermore get to know the different governance approaches to water scarcity and learn to identify and evaluate them in the context of different case studies. Moreover, you will develop visionary solutions to resource problems.

We start with the characterization and effects as well as the causes of water scarcity to then learn about the control and steering mechanisms in the field of water governance. Based on empirical case studies, you will study how water scarcity arises and if and how it is regulated in the respective contexts. We round off our seminar with a visioning exercise on desirable future states regarding resource availability and how to reach them.

	Hauptseminar/Didaktikseminar: Freiheit im Wandel?	Mittwoch: 08:00 - 12:00,		Prof. Dr. Britta Höllermann
2.10605	Intergenerationaler Dialog über planetare Grenzen und Verantwortung	zweiwöchentlich (ab 03.04.2024), Ort: 02/108	Seminar	Juniorprof. Dr. Christian Dorsch

GEO-WSG 3/4/6, GEO-GUZ-Pr1, GEO-GUZ-Pr2, GEO-MEd-DID

Achtung:

In dieser Veranstaltung wird eine gleichmäßige Verteilung von Lehramts- und Fachmaster-Studierenden angestrebt. Daher könnte es dazu kommen, dass nach Ablauf des Anmeldezeitraums die Teilnehmendenliste überarbeitet wird.

Ziele und Inhalt:

Die Einhaltung planetarer Grenzen, die einen sicheren Handlungsspielraum für die Menschheit definieren, verlangt von Gesellschaften und Individuen einen Verzicht auf Freiheit. Eine mögliche Überschreitung der planetaren Grenzen wird mit enormen Konsequenzen einhergehen, die die Freiheit jetziger und künftiger Generationen stark einschränken können. Diese Fragen der Generationengerechtigkeit bedürfen eines intergenerationellen Dialogs.

Das Projekt SHIFT schafft ein generationenübergreifendes Austauschformat für Schüler*innen und Senior*innen, bei dem die Teilnehmenden erdsystembedingte Freiheitseinschränkungen der jeweils anderen Gruppe reflektieren. Um diesen Lern- und Reflexionsprozess anzustoßen wird die „Photovoice“ Methode eingesetzt. Hier dokumentieren die Teilnehmende anhand von selbst aufgenommenen Fotos ihren Alltag unter folgenden Fragestellungen:

- Wo wird meine Freiheit durch globale Umweltveränderungen in meinem Alltag heute schon eingeschränkt?
- Wo schränke ich mich in meinem Alltag selbst ein, um die Freiheit künftiger Generationen nicht weiter einzuengen?
- Wo ergeben sich für mich durch meine Verhaltensänderung auch neue Freiheiten?

Im Anschluss erwerben die Teilnehmenden gemeinsam Kompetenzen im Themenfeld planetaren Grenzen und Mensch-Natur-Beziehungen am außerschulischen Lernort "Nackte Mühle" in Osnabrück und starten mit diesem neuen Wissen in die 2. Photovoice Phase. Das Bildungsformat endet mit einer Abschlusspräsentation, die dem intergenerationellen Austausch mittels der aufgenommenen Fotos dient.

Sie als Teilnehmer*innen des Seminars werden sich im ersten Teil mit dem Themenbereich der planetaren Grenzen beschäftigen sowie Methoden der Wissenschaftskommunikation kennenlernen. Im zweiten Teil werden Sie jeweils in Gruppen das Bildungsformat vorbereiten, durchführen und nachbereiten: Sie werden also die Schüler*innen und Senior*innen in den Photovoice-Phasen anleiten, den Projekttag vorbereiten und mit durchführen sowie die Abschlussveranstaltung moderieren.

Folgende Lernziele sollen durch das Seminar erreicht werden:

Sie als Studierende...

...können das Konzept der planetaren Grenzen erläutern und Auswirkungen auf Gesellschaft und Individuen benennen.

...wenden Methoden der Wissenschaftskommunikation an.

...führen einen Projekttag an einem außerschulischen Lernort durch.

...kennen Konzepte des intergenerationellen Lernens.

2.10608	<u>Hauptseminar:</u> <u>Ökosystemleistungen und</u> <u>Naturschutz</u>	Donnerstag: 12:00 - 16:00, zweiwöchentlich (ab 04.04.2024), Ort: <u>02/E03</u>	Seminar	Dr. phil. Philipp Gorris Dr. Laura Mae Jacqueline Herzog Prof. Dr. phil. Claudia Pahl-Wostl
---------	--	--	---------	---

GEO-WSG 3/4/6, GEO-GUZ-PR1, -Pr2

Ziele und Inhalt:

Dieses Seminar befasst sich mit den Herausforderungen des Naturschutzes und eines integrierten Ökosystemmanagements und dem Potential von Ökosystemleistungen in diesem Zusammenhang. Die Veranstaltung umfasst einen Seminarteil und eine mehrtägige Exkursion.

Methodisch stehen partizipative und ökosystembasierte Ökosystemleistungs-Ansätze des Ressourcenmanagements im Fokus des Seminars. Im Seminarteil werden wir Konzepte und Methoden des ökosystembasierten Ressourcenmanagements und der Ökosystemleistungen behandeln und damit eine Grundlage für das Gruppenprojekt schaffen. Im Gruppenprojekt werdet ihr die Konzepte und Methoden auf ein konkretes Fallbeispiel anwenden. Die Region, in der ihr das Fallbeispiel auswählen könnt, ist in diesem Semester der Nationalpark Wattenmeer (<https://www.nationalpark-wattenmeer.de/>). Die Fallbeispiele sind zudem in das praxisorientierte Forschungsprojekt iSeal (<https://www.iseal-project.org/>) der AG Ressourcenmanagement eingebettet.

Vom 27. bis zum 30. Mai 2024 werden wir eine Exkursion mit Übernachtung ans Wattenmeer unternehmen, während der ihr Daten erhebt und euer Fallbeispiel untersucht. Übernachten werden wir am Forschungsinstitut Senckenberg in Wilhelmshaven (<https://www.senckenberg.de/de/institute/sam/>)

Master Gesellschaft - Umwelt - Zukunft > Fachliche Vertiefung (GEO-GUZ-Pr2)

2.10005

[Vorlesung: Geoinformatik und GIS](#)

Donnerstag: 10:00 - 12:00,
wöchentlich (ab 04.04.2024), Vorlesung
Ort: [02/108](#)

Dr. Amelie
Stolle

GEO-33, GEO-GUZ-Pr2, GEO-26N, GEO-32-ES

Ziele und Inhalt:

Die Vorlesung richtet sich an die Studierenden der Fachrichtung Geographie.

Die Vorlesung wird mit einem begleitenden Seminar angeboten, aber prüfungstechnisch davon abgekoppelt. Zu Beginn werden die Unterschiede von Geoinformatik, Geoinformation und Geoinformationssystemen (GIS) erläutert. Wir schauen uns das interdisziplinäre Umfeld Informatik, Mathematik und Kartographie an was die Grundlage für die weiteren Themen bildet. Was ist GIS ? - Aufbau und Grundkonzepte eines GIS. Die Vorlesung thematisiert außerdem "Räumliche Objekte und Bezugssysteme", "GIS-Modellierung", "Datenorganisation, Web-GIS, Datenbanksysteme" und Fernerkundung.

Im Begleitseminar werden die Konzepte konkret umgesetzt. In den ersten Sitzungen machen wir uns erneut mit GIS vertraut und lernen die Arbeit mit Vektor- und Rasterdaten aus neuen Perspektiven kennen. Es werden erste Analysen in einem GIS erarbeitet. Projektionen, hydrologische Analysen, Datenformate und Datenaustausch, Topologie und Interpolation sowie Fernerkundung sind ebenfalls Themen des Seminars. GIS ist das Werkzeug und wir starten von Beginn an mit Analysen. Sie lernen zu einem Forschungsproblem Analysen und Arbeitsschritte zu finden, daraus Ergebnisse zu generieren und diese wiederum zu interpretieren. Im Verlauf des Semesters sind mehrere Seminaraufgaben zu bearbeiten.

Vorlesung und Seminar ist an diejenigen Studierenden gerichtet, die in GIS bereits erste Erfahrungen gemacht haben. Es wird daher empfohlen Kartographie vor dem Modul „Geoinformatik/GIS“ zu belegen. Hier wird auf diesen Grundlagen aufgebaut.

2.10604

[Hauptseminar: Water Scarcity](#)

Donnerstag: 10:00 - 11:30,
wöchentlich (ab 04.04.2024), Seminar
Ort: [02/E03](#)

Prof. Dr.
phil.
Claudia
Pahl-Wostl
Dr. Laura
Mae
Jacqueline
Herzog
Dennis
Wilke

GEO-WSG 3/4/6, GEO-GUZ-Pr1, GEO-GUZ-Pr2

The water resources available on earth are becoming increasingly scarce. This scarcity is primarily due to human activities, as anthropogenic water consumption has increased more than six-fold in the past one hundred years. At the same time, changing precipitation patterns in the context of climate change are creating increasing uncertainties. As a result, an estimated four billion people now live in regions that are affected by severe water shortages for at least one month per year. Causes of regional water scarcity are by no means one-dimensional, but are often due to complex interactions between the availability of precipitation, vegetation, anthropogenic activities and socio-political processes. In this seminar you will develop a deeper understanding of the multidimensional causes and effects of the phenomenon of water scarcity. You will furthermore get to know the different governance approaches to water scarcity and learn to identify and evaluate them in the context of different case studies. Moreover, you will develop visionary solutions to resource problems. We start with the characterization and effects as well as the causes of water scarcity to then learn about the control and steering mechanisms in the field of water governance. Based on empirical case studies, you will study how water scarcity arises and if and how it is regulated in the respective contexts. We round off our seminar with a visioning exercise on desirable future states regarding resource availability and how to reach them.

	Hauptseminar/Didaktikseminar: Freiheit im Wandel?	Mittwoch: 08:00 - 12:00,		Prof. Dr. Britta Höllermann
2.10605	Intergenerationaler Dialog über planetare Grenzen und Verantwortung	zweiwöchentlich (ab 03.04.2024), Ort: 02/108	Seminar	Juniorprof. Dr. Christian Dorsch

GEO-WSG 3/4/6, GEO-GUZ-Pr1, GEO-GUZ-Pr2, GEO-MEd-DID

Achtung:

In dieser Veranstaltung wird eine gleichmäßige Verteilung von Lehramts- und Fachmaster-Studierenden angestrebt. Daher könnte es dazu kommen, dass nach Ablauf des Anmeldezeitraums die Teilnehmendenliste überarbeitet wird.

Ziele und Inhalt:

Die Einhaltung planetarer Grenzen, die einen sicheren Handlungsspielraum für die Menschheit definieren, verlangt von Gesellschaften und Individuen einen Verzicht auf Freiheit. Eine mögliche Überschreitung der planetaren Grenzen wird mit enormen Konsequenzen einhergehen, die die Freiheit jetziger und künftiger Generationen stark einschränken können. Diese Fragen der Generationengerechtigkeit bedürfen eines intergenerationellen Dialogs.

Das Projekt SHIFT schafft ein generationenübergreifendes Austauschformat für Schüler*innen und Senior*innen, bei dem die Teilnehmenden erdsystembedingte Freiheitseinschränkungen der jeweils anderen Gruppe reflektieren. Um diesen Lern- und Reflexionsprozess anzustoßen wird die „Photovoice“ Methode eingesetzt. Hier dokumentieren die Teilnehmende anhand von selbst aufgenommenen Fotos ihren Alltag unter folgenden Fragestellungen:

- Wo wird meine Freiheit durch globale Umweltveränderungen in meinem Alltag heute schon eingeschränkt?
- Wo schränke ich mich in meinem Alltag selbst ein, um die Freiheit künftiger Generationen nicht weiter einzuengen?
- Wo ergeben sich für mich durch meine Verhaltensänderung auch neue Freiheiten?

Im Anschluss erwerben die Teilnehmenden gemeinsam Kompetenzen im Themenfeld planetaren Grenzen und Mensch-Natur-Beziehungen am außerschulischen Lernort "Nackte Mühle" in Osnabrück und starten mit diesem neuen Wissen in die 2. Photovoice Phase. Das Bildungsformat endet mit einer Abschlusspräsentation, die dem intergenerationellen Austausch mittels der aufgenommenen Fotos dient.

Sie als Teilnehmer*innen des Seminars werden sich im ersten Teil mit dem Themenbereich der planetaren Grenzen beschäftigen sowie Methoden der Wissenschaftskommunikation kennenlernen. Im zweiten Teil werden Sie jeweils in Gruppen das Bildungsformat vorbereiten, durchführen und nachbereiten: Sie werden also die Schüler*innen und Senior*innen in den Photovoice-Phasen anleiten, den Projekttag vorbereiten und mit durchführen sowie die Abschlussveranstaltung moderieren.

Folgende Lernziele sollen durch das Seminar erreicht werden:

Sie als Studierende...

...können das Konzept der planetaren Grenzen erläutern und Auswirkungen auf Gesellschaft und Individuen benennen.

...wenden Methoden der Wissenschaftskommunikation an.

...führen einen Projekttag an einem außerschulischen Lernort durch.

...kennen Konzepte des intergenerationellen Lernens.

2.10608	<u>Hauptseminar:</u> <u>Ökosystemleistungen und</u> <u>Naturschutz</u>	Donnerstag: 12:00 - 16:00, zweiwöchentlich (ab 04.04.2024), Ort: <u>02/E03</u>	Seminar	Dr. phil. Philipp Gorris Dr. Laura Mae Jacqueline Herzog Prof. Dr. phil. Claudia Pahl-Wostl
---------	--	--	---------	---

GEO-WSG 3/4/6, GEO-GUZ-PR1, -Pr2

Ziele und Inhalt:

Dieses Seminar befasst sich mit den Herausforderungen des Naturschutzes und eines integrierten Ökosystemmanagements und dem Potential von Ökosystemleistungen in diesem Zusammenhang. Die Veranstaltung umfasst einen Seminarteil und eine mehrtägige Exkursion.

Methodisch stehen partizipative und ökosystembasierte Ökosystemleistungs-Ansätze des Ressourcenmanagements im Fokus des Seminars. Im Seminarteil werden wir Konzepte und Methoden des ökosystembasierten Ressourcenmanagements und der Ökosystemleistungen behandeln und damit eine Grundlage für das Gruppenprojekt schaffen. Im Gruppenprojekt werdet ihr die Konzepte und Methoden auf ein konkretes Fallbeispiel anwenden. Die Region, in der ihr das Fallbeispiel auswählen könnt, ist in diesem Semester der Nationalpark Wattenmeer (<https://www.nationalpark-wattenmeer.de/>). Die Fallbeispiele sind zudem in das praxisorientierte Forschungsprojekt iSeal (<https://www.iseal-project.org/>) der AG Ressourcenmanagement eingebettet.

Vom 27. bis zum 30. Mai 2024 werden wir eine Exkursion mit Übernachtung ans Wattenmeer unternehmen, während der ihr Daten erhebt und euer Fallbeispiel untersucht. Übernachten werden wir am Forschungsinstitut Senckenberg in Wilhelmshaven (<https://www.senckenberg.de/de/institute/sam/>)

2.10701 [Angewandtes Seminar:](#) Freitag: 10:00 - 14:00, Dr. Jan
[Wirtschaftsförderung in der](#) wöchentlich (ab 12.04.2024), Seminar Stockhorst
[Praxis](#) Ort: [02/E03](#)

GEO-35, GEO-36, GEO-WSG 4, GEO-WSG 7, GEO-GUZ-BP1, GEO-GUZ-Pr2, GEO-26N, GEO-32-ES

Ziele:

Vermittlung von Kenntnissen über praktische Arbeits- und Aufgabenfelder von Wirtschaftsförderungsorganisationen sowie zu deren theoretisch-konzeptionellen Grundlagen.

Inhalt:

Wirtschaftsförderung repräsentiert ein wichtiges Aufgabenfeld, dass vorrangig zur Verbesserung bzw. zur Sicherung von öffentlichen Handlungsspielräumen beitragen soll. Im Seminar wird das breit gefächerte Aufgabenspektrum von Wirtschaftsförderungsorganisationen auf unterschiedlichen räumlichen Ebenen behandelt, das zur Erreichung dieser Zielsetzung bearbeitet wird. Neben der Diskussion von in der Praxis genutzten Wirtschaftsförderungsinstrumenten sollen auch vorhandene Bezüge zu wirtschaftsgeografischen Ansätzen thematisiert und kritisch beleuchtet werden. Im Rahmen des Seminars sind ggf. mehrere Vor-Ort-Termine in Rheine vorgesehen. Als Seminarleistung wird von den TeilnehmerInnen die Übernahme eines Referats sowie die Ausarbeitung einer dazugehörigen Verschriftlichung erwartet.

Literatur:

Wird im Seminar bekanntgegeben.

2.10702 [Angewandtes Seminar:](#) Seminar Luisa Linek,
[Markt- und](#) M. Sc.
[Standortanalysen im](#)
[Einzelhandel](#)

GEO-35, GEO-36, GEO-WSG 4, GEO-WSG 7, GEO-GUZ-BP1, GEO-GUZ-Pr2, GEO-26N, GEO-32-ES

Ziele:

Im Rahmen des angewandten Seminars sollen die Studierenden praktische Erfahrung in der Erstellung eines Einzelhandelsgutachtens erlangen.

Inhalt:

Das angewandte Seminar wird den Studierenden Hintergrundinformationen und eine Anleitung für die selbstständige Erstellung eines Standortgutachtens für eine Einzelhandelsimmobilie geben. Dabei wird Basiswissen zu unterschiedlichen Handels- und Berichtsformate sowie Lagetypen vermittelt. Methodisch wird die Einschätzung eines Makrostandortes, die Beschreibung und Bewertung eines Mikrostandortes, die Einschätzung der Wettbewerbssituation und die Abgrenzung eines Einzugsgebiets geübt. Hierzu zählt auch die Bewertung von immobilienwirtschaftlichen Kennzahlen. Unterstützt wird das Seminar von weiteren externen Praktikern, die einzelne Stunden begleiten.

Als Prüfungsleistung ist ein Einzelhandelsgutachten in Gruppenarbeit zu erstellen sowie eine Präsentation des Gutachtens in der Gruppe vor dem „Kunden“, in diesem Fall den Seminarteilnehmern, am letzten Termin des Seminars zu halten.

Literatur:

wird im Seminar bekannt gegeben

Voraussetzungen:

Eigene Kamera (eine Kamera pro Gruppe)

Hinweise:

Das Seminar wird zum Teil draußen stattfinden wofür wetterfeste Kleidung nötig ist.

Master Gesellschaft - Umwelt - Zukunft > Berufspraxis (GEO-GUZ-BP1)

2.10701 [Angewandtes Seminar:](#) Freitag: 10:00 - 14:00, Dr. Jan
[Wirtschaftsförderung in der](#) wöchentlich (ab 12.04.2024), Seminar Stockhorst
[Praxis](#) Ort: [02/E03](#)

GEO-35, GEO-36, GEO-WSG 4, GEO-WSG 7, GEO-GUZ-BP1, GEO-GUZ-Pr2, GEO-26N, GEO-32-ES

Ziele:

Vermittlung von Kenntnissen über praktische Arbeits- und Aufgabenfelder von Wirtschaftsförderungsorganisationen sowie zu deren theoretisch-konzeptionellen Grundlagen.

Inhalt:

Wirtschaftsförderung repräsentiert ein wichtiges Aufgabenfeld, das vorrangig zur Verbesserung bzw. zur Sicherung von öffentlichen Handlungsspielräumen beitragen soll. Im Seminar wird das breit gefächerte Aufgabenspektrum von Wirtschaftsförderungsorganisationen auf unterschiedlichen räumlichen Ebenen behandelt, das zur Erreichung dieser Zielsetzung bearbeitet wird. Neben der Diskussion von in der Praxis genutzten Wirtschaftsförderungsinstrumenten sollen auch vorhandene Bezüge zu wirtschaftsgeografischen Ansätzen thematisiert und kritisch beleuchtet werden. Im Rahmen des Seminars sind ggf. mehrere Vor-Ort-Termine in Rheine vorgesehen. Als Seminarleistung wird von den TeilnehmerInnen die Übernahme eines Referats sowie die Ausarbeitung einer dazugehörigen Verschriftlichung erwartet.

Literatur:

Wird im Seminar bekanntgegeben.

2.10702 [Angewandtes Seminar:](#)
[Markt- und](#)
[Standortanalysen im](#)
[Einzelhandel](#) Seminar Luisa Linek,
M. Sc.

GEO-35, GEO-36, GEO-WSG 4, GEO-WSG 7, GEO-GUZ-BP1, GEO-GUZ-Pr2, GEO-26N, GEO-32-ES

Ziele:

Im Rahmen des angewandten Seminars sollen die Studierenden praktische Erfahrung in der Erstellung eines Einzelhandelsgutachtens erlangen.

Inhalt:

Das angewandte Seminar wird den Studierenden Hintergrundinformationen und eine Anleitung für die selbstständige Erstellung eines Standortgutachtens für eine Einzelhandelsimmobilie geben. Dabei wird Basiswissen zu unterschiedlichen Handels- und Berichtsformate sowie Lagetypen vermittelt. Methodisch wird die Einschätzung eines Makrostandortes, die Beschreibung und Bewertung eines Mikrostandortes, die Einschätzung der Wettbewerbssituation und die Abgrenzung eines Einzugsgebiets geübt. Hierzu zählt auch die Bewertung von immobilienwirtschaftlichen Kennzahlen. Unterstützt wird das Seminar von weiteren externen Praktikern, die einzelne Stunden begleiten.

Als Prüfungsleistung ist ein Einzelhandelsgutachten in Gruppenarbeit zu erstellen sowie eine Präsentation des Gutachtens in der Gruppe vor dem „Kunden“, in diesem Fall den Seminarteilnehmern, am letzten Termin des Seminars zu halten.

Literatur:

wird im Seminar bekannt gegeben

Voraussetzungen:

Eigene Kamera (eine Kamera pro Gruppe)

Hinweise:

Das Seminar wird zum Teil draußen stattfinden wofür wetterfeste Kleidung nötig ist.

2.10703 [Angewandtes Seminar:](#)
[Bodennutzung und](#)
[Bodenschutz \[Klaphecke\]](#) Dienstag: 16:00 - 18:00,
wöchentlich (ab 02.04.2024), Seminar N.N.
Ort: [02/E03](#)

GEO-GUZ-BP1

Master Gesellschaft - Umwelt - Zukunft > Englischsprachige Veranstaltung

2.10604	Hauptseminar: Water Scarcity	Donnerstag: 10:00 - 11:30, wöchentlich (ab 04.04.2024), Seminar Ort: 02/E03	Prof. Dr. phil. Claudia Pahl-Wostl Dr. Laura Mae Jacqueline Herzog Dennis Wilke
---------	--	---	--

GEO-WSG 3/4/6, GEO-GUZ-Pr1, GEO-GUZ-Pr2

The water resources available on earth are becoming increasingly scarce. This scarcity is primarily due to human activities, as anthropogenic water consumption has increased more than six-fold in the past one hundred years. At the same time, changing precipitation patterns in the context of climate change are creating increasing uncertainties. As a result, an estimated four billion people now live in regions that are affected by severe water shortages for at least one month per year.

Causes of regional water scarcity are by no means one-dimensional, but are often due to complex interactions between the availability of precipitation, vegetation, anthropogenic activities and socio-political processes. In this seminar you will develop a deeper understanding of the multidimensional causes and effects of the phenomenon of water scarcity. You will furthermore get to know the different governance approaches to water scarcity and learn to identify and evaluate them in the context of different case studies. Moreover, you will develop visionary solutions to resource problems.

We start with the characterization and effects as well as the causes of water scarcity to then learn about the control and steering mechanisms in the field of water governance. Based on empirical case studies, you will study how water scarcity arises and if and how it is regulated in the respective contexts. We round off our seminar with a visioning exercise on desirable future states regarding resource availability and how to reach them.

2.11003	Großes Studienprojekt: Indonesien (Vorbereitungsseminar) Major Study Project: Indonesia (Preparatory Seminar) (Dieser Text erscheint nicht im VPV)	Mittwoch: 08:00 - 12:00, zweiwöchentlich (ab 10.04.2024), Ort: 02/108	Seminar	Prof. Dr. Britta Höllermann apl. Prof. Dr. Kim Philip Schumacher
---------	--	---	---------	--

GEO-WSG 5, GEO-GUZ-SPr2

Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Spezielle Veranstaltungen MA WSG

GEO-WSG A, -WSG H, -WSG 1

2.10601	Seminar: Wissenschaftstheorie	Montag: 10:00 - 14:00, wöchentlich (ab 08.04.2024), Seminar Ort: 02/108	Prof. Dr. phil. Andreas Pott
---------	---	---	---------------------------------------

GEO-WSG 1, GEO-GUZ-Gr

ACHTUNG: Die Veranstaltung wird teilgeblockt. Die Termine finden Sie im Ablaufplan und im Dateien-Ordner.

Ziele:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen nach der Veranstaltung zentrale wissenschafts- und erkenntnistheoretische Positionen der Humangeographie und können ihre Bedeutung für die Entwicklung des Fachs und die Forschungspraxis einschätzen.

Inhalt:

Dieses Hauptseminar richtet sich an die Studierenden des Master-Studiengangs Wirtschafts- und Sozialgeographie (1. oder 2. Semester). Gegenstand der Veranstaltung ist die kritische Auseinandersetzung mit wissenschafts- und erkenntnistheoretischen Positionen der Wirtschafts- und Sozialgeographie. Dabei wird disziplingeschichtlich die Entstehung und Entwicklung des Fachs beleuchtet sowie auf meta-theoretischer Ebene der Frage nachgegangen, was Wissenschaft ist und wie wissenschaftliches Wissen generiert wird. Dazu werden ausgewählte erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Grundpositionen (Positivismus, kritischer Rationalismus, Konstruktivismus u.a.) behandelt sowie ihre Implikationen für die sozialwissenschaftliche bzw. wirtschafts- und sozialgeographische Forschung untersucht.

Arbeitsweise:

Arbeitstechnische Grundlage der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit Literatur, das heißt selbständige Lektüre bzw. Aufarbeitung und Diskussion in den Seminarsitzungen. Aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen ist deshalb eine Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten (Anwesenheitspflicht).

2.10603	Projektmanagement - Wochenendveranstaltung [Teil der VA 2.111011 aus dem WiSe 2023/24]	Termine am Freitag, 26.04.2024 - Samstag, 27.04.2024 09:00 - 20:00, Ort: 02/110 , 02/108	Seminar	N.N.
---------	--	---	---------	------

Teilnehmer nur in Verbindung mit "Projektmanagement", 2.111011

Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Methodenveranstaltungen

GEO-WSG B, -WSG 2

2.10802	Methodenseminar: Inner Development Goals	Mittwoch: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 03.04.2024), Seminar Ort: 02/109	Prof. Dr. phil. Claudia Pahl-Wostl Carolin Janssen
---------	--	---	---

GEO-WSG B, GEO-GUZ-Zu1

6.850	Digitale Bildverarbeitung	Montag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 08.04.2024), Übung <i>Seminar</i> , Ort: 69/E24	Dr. rer. nat. Thomas Jarmer
-------	---	--	-----------------------------------

GEO-33, GEO-WSG 2 (nur in Verbindung mit Vorlesung)

6.852	Digitale Bildverarbeitung	Montag: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 08.04.2024), Übung Ort: 69/E24	N.N.
-------	---	---	------

GEO-33, GEO-WSG 2 (nur in Verbindung mit Vorlesung)

Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Hauptseminare

GEO-WSG C, -WSG D, -WSG G, -WSG 3, -WSG 4, -WSG 6

2.10604 [Hauptseminar: Water Scarcity](#)

Donnerstag: 10:00 - 11:30,
wöchentlich (ab 04.04.2024), Seminar
Ort: [02/E03](#)

Prof. Dr.
phil.
Claudia
Pahl-Wostl
Dr. Laura
Mae
Jacqueline
Herzog
Dennis
Wilke

GEO-WSG 3/4/6, GEO-GUZ-Pr1, GEO-GUZ-Pr2

The water resources available on earth are becoming increasingly scarce. This scarcity is primarily due to human activities, as anthropogenic water consumption has increased more than six-fold in the past one hundred years. At the same time, changing precipitation patterns in the context of climate change are creating increasing uncertainties. As a result, an estimated four billion people now live in regions that are affected by severe water shortages for at least one month per year.

Causes of regional water scarcity are by no means one-dimensional, but are often due to complex interactions between the availability of precipitation, vegetation, anthropogenic activities and socio-political processes. In this seminar you will develop a deeper understanding of the multidimensional causes and effects of the phenomenon of water scarcity. You will furthermore get to know the different governance approaches to water scarcity and learn to identify and evaluate them in the context of different case studies. Moreover, you will develop visionary solutions to resource problems.

We start with the characterization and effects as well as the causes of water scarcity to then learn about the control and steering mechanisms in the field of water governance. Based on empirical case studies, you will study how water scarcity arises and if and how it is regulated in the respective contexts. We round off our seminar with a visioning exercise on desirable future states regarding resource availability and how to reach them.

	Hauptseminar/Didaktikseminar: Freiheit im Wandel?	Mittwoch: 08:00 - 12:00,		Prof. Dr. Britta Höllermann
2.10605	Intergenerationaler Dialog über planetare Grenzen und Verantwortung	zweiwöchentlich (ab 03.04.2024), Ort: 02/108	Seminar	Juniorprof. Dr. Christian Dorsch

GEO-WSG 3/4/6, GEO-GUZ-Pr1, GEO-GUZ-Pr2, GEO-MEd-DID

Achtung:

In dieser Veranstaltung wird eine gleichmäßige Verteilung von Lehramts- und Fachmaster-Studierenden angestrebt. Daher könnte es dazu kommen, dass nach Ablauf des Anmeldezeitraums die Teilnehmendenliste überarbeitet wird.

Ziele und Inhalt:

Die Einhaltung planetarer Grenzen, die einen sicheren Handlungsspielraum für die Menschheit definieren, verlangt von Gesellschaften und Individuen einen Verzicht auf Freiheit. Eine mögliche Überschreitung der planetaren Grenzen wird mit enormen Konsequenzen einhergehen, die die Freiheit jetziger und künftiger Generationen stark einschränken können. Diese Fragen der Generationengerechtigkeit bedürfen eines intergenerationellen Dialogs.

Das Projekt SHIFT schafft ein generationenübergreifendes Austauschformat für Schüler*innen und Senior*innen, bei dem die Teilnehmenden erdsystembedingte Freiheitseinschränkungen der jeweils anderen Gruppe reflektieren. Um diesen Lern- und Reflexionsprozess anzustoßen wird die „Photovoice“ Methode eingesetzt. Hier dokumentieren die Teilnehmende anhand von selbst aufgenommenen Fotos ihren Alltag unter folgenden Fragestellungen:

- Wo wird meine Freiheit durch globale Umweltveränderungen in meinem Alltag heute schon eingeschränkt?
- Wo schränke ich mich in meinem Alltag selbst ein, um die Freiheit künftiger Generationen nicht weiter einzuengen?
- Wo ergeben sich für mich durch meine Verhaltensänderung auch neue Freiheiten?

Im Anschluss erwerben die Teilnehmenden gemeinsam Kompetenzen im Themenfeld planetaren Grenzen und Mensch-Natur-Beziehungen am außerschulischen Lernort "Nackte Mühle" in Osnabrück und starten mit diesem neuen Wissen in die 2. Photovoice Phase. Das Bildungsformat endet mit einer Abschlusspräsentation, die dem intergenerationellen Austausch mittels der aufgenommenen Fotos dient.

Sie als Teilnehmer*innen des Seminars werden sich im ersten Teil mit dem Themenbereich der planetaren Grenzen beschäftigen sowie Methoden der Wissenschaftskommunikation kennenlernen. Im zweiten Teil werden Sie jeweils in Gruppen das Bildungsformat vorbereiten, durchführen und nachbereiten: Sie werden also die Schüler*innen und Senior*innen in den Photovoice-Phasen anleiten, den Projekttag vorbereiten und mit durchführen sowie die Abschlussveranstaltung moderieren.

Folgende Lernziele sollen durch das Seminar erreicht werden:

Sie als Studierende...

...können das Konzept der planetaren Grenzen erläutern und Auswirkungen auf Gesellschaft und Individuen benennen.

...wenden Methoden der Wissenschaftskommunikation an.

...führen einen Projekttag an einem außerschulischen Lernort durch.

...kennen Konzepte des intergenerationellen Lernens.

2.10608	<u>Hauptseminar:</u> <u>Ökosystemleistungen und</u> <u>Naturschutz</u>	Donnerstag: 12:00 - 16:00, zweiwöchentlich (ab 04.04.2024), Ort: <u>02/E03</u>	Seminar	Dr. phil. Philipp Gorris Dr. Laura Mae Jacqueline Herzog Prof. Dr. phil. Claudia Pahl-Wostl
---------	--	--	---------	---

GEO-WSG 3/4/6, GEO-GUZ-PR1, -Pr2

Ziele und Inhalt:

Dieses Seminar befasst sich mit den Herausforderungen des Naturschutzes und eines integrierten Ökosystemmanagements und dem Potential von Ökosystemleistungen in diesem Zusammenhang. Die Veranstaltung umfasst einen Seminarteil und eine mehrtägige Exkursion.

Methodisch stehen partizipative und ökosystembasierte Ökosystemleistungs-Ansätze des Ressourcenmanagements im Fokus des Seminars. Im Seminarteil werden wir Konzepte und Methoden des ökosystembasierten Ressourcenmanagements und der Ökosystemleistungen behandeln und damit eine Grundlage für das Gruppenprojekt schaffen. Im Gruppenprojekt werdet ihr die Konzepte und Methoden auf ein konkretes Fallbeispiel anwenden. Die Region, in der ihr das Fallbeispiel auswählen könnt, ist in diesem Semester der Nationalpark Wattenmeer (<https://www.nationalpark-wattenmeer.de/>). Die Fallbeispiele sind zudem in das praxisorientierte Forschungsprojekt iSeal (<https://www.iseal-project.org/>) der AG Ressourcenmanagement eingebettet.

Vom 27. bis zum 30. Mai 2024 werden wir eine Exkursion mit Übernachtung ans Wattenmeer unternehmen, während der ihr Daten erhebt und euer Fallbeispiel untersucht. Übernachten werden wir am Forschungsinstitut Senckenberg in Wilhelmshaven (<https://www.senckenberg.de/de/institute/sam/>)

Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Angewandte Seminare

GEO-WSG D, -WSG 4, -WSG 7

2.10701	Angewandtes Seminar: Wirtschaftsförderung in der Praxis	Freitag: 10:00 - 14:00, wöchentlich (ab 12.04.2024), Seminar Ort: 02/E03	Dr. Jan Stockhorst
---------	--	--	-----------------------

GEO-35, GEO-36, GEO-WSG 4, GEO-WSG 7, GEO-GUZ-BP1, GEO-GUZ-Pr2, GEO-26N, GEO-32-ES

Ziele:

Vermittlung von Kenntnissen über praktische Arbeits- und Aufgabenfelder von Wirtschaftsförderungsorganisationen sowie zu deren theoretisch-konzeptionellen Grundlagen.

Inhalt:

Wirtschaftsförderung repräsentiert ein wichtiges Aufgabenfeld, das vorrangig zur Verbesserung bzw. zur Sicherung von öffentlichen Handlungsspielräumen beitragen soll. Im Seminar wird das breit gefächerte Aufgabenspektrum von Wirtschaftsförderungsorganisationen auf unterschiedlichen räumlichen Ebenen behandelt, das zur Erreichung dieser Zielsetzung bearbeitet wird. Neben der Diskussion von in der Praxis genutzten Wirtschaftsförderungsinstrumenten sollen auch vorhandene Bezüge zu wirtschaftsgeografischen Ansätzen thematisiert und kritisch beleuchtet werden. Im Rahmen des Seminars sind ggf. mehrere Vor-Ort-Termine in Rheine vorgesehen. Als Seminarleistung wird von den TeilnehmerInnen die Übernahme eines Referats sowie die Ausarbeitung einer dazugehörigen Verschriftlichung erwartet.

Literatur:

Wird im Seminar bekanntgegeben.

2.10702 [Angewandtes Seminar:](#)
[Markt- und](#)
[Standortanalysen im](#)
[Einzelhandel](#) Seminar Luisa Linek,
M. Sc.

GEO-35, GEO-36, GEO-WSG 4, GEO-WSG 7, GEO-GUZ-BP1, GEO-GUZ-Pr2, GEO-26N, GEO-32-ES

Ziele:

Im Rahmen des angewandten Seminars sollen die Studierenden praktische Erfahrung in der Erstellung eines Einzelhandelsgutachtens erlangen.

Inhalt:

Das angewandte Seminar wird den Studierenden Hintergrundinformationen und eine Anleitung für die selbstständige Erstellung eines Standortgutachtens für eine Einzelhandelsimmobilie geben. Dabei wird Basiswissen zu unterschiedlichen Handels- und Berichtsformate sowie Lagetypen vermittelt. Methodisch wird die Einschätzung eines Makrostandortes, die Beschreibung und Bewertung eines Mikrostandortes, die Einschätzung der Wettbewerbssituation und die Abgrenzung eines Einzugsgebiets geübt. Hierzu zählt auch die Bewertung von immobilienwirtschaftlichen Kennzahlen. Unterstützt wird das Seminar von weiteren externen Praktikern, die einzelne Stunden begleiten.

Als Prüfungsleistung ist ein Einzelhandelsgutachten in Gruppenarbeit zu erstellen sowie eine Präsentation des Gutachtens in der Gruppe vor dem „Kunden“, in diesem Fall den Seminarteilnehmern, am letzten Termin des Seminars zu halten.

Literatur:

wird im Seminar bekannt gegeben

Voraussetzungen:

Eigene Kamera (eine Kamera pro Gruppe)

Hinweise:

Das Seminar wird zum Teil draußen stattfinden wofür wetterfeste Kleidung nötig ist.

Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Großes Studienprojekt

GEO-WSG E, -WSG F, -WSG 5

2.11003	Großes Studienprojekt: Indonesien (Vorbereitungsseminar) Major Study Project: Indonesia (Preparatory Seminar) (Dieser Text erscheint nicht im VPV)	Mittwoch: 08:00 - 12:00, zweiwöchentlich (ab 10.04.2024), Ort: 02/108	Seminar	Prof. Dr. Britta Höllermann apl. Prof. Dr. Kim Philip Schumache r
---------	--	---	---------	--

GEO-WSG 5, GEO-GUZ-SPr2

2.11004	Großes Studienprojekt: Indonesien (Feldphase) [28. 07.-10.08.2024]		Seminar	Prof. Dr. Britta Höllermann apl. Prof. Dr. Kim Philip Schumache r
---------	--	--	---------	--

GEO-WSG 5, GEO-GUZ-SPr2

Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Masterarbeit

GEO-WSG F, -WSG I, -WSG 8

2.10602 [MA-Forschungskolloquium](#) Montag: 14:00 - 16:00,
wöchentlich (ab 08.04.2024), Seminar
Ort: [02/109](#)

Dr. rer. nat.
Carsten
Felgentreff
Prof. Dr.
phil.
Andreas
Pott

GEO-WSG 8

Ziele und Inhalt:

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende des MA-Studiengangs Wirtschafts- und Sozialgeographie, die sich im Prozess der Erstellung ihrer schriftlichen Abschlussarbeit (MA-Arbeit) befinden oder kurz davor stehen. Es wird Gelegenheit gegeben, laufende Arbeiten vorzustellen sowie mögliche Probleme und Perspektiven intensiv zu diskutieren.

In der ersten Sitzung am 8.4.24 wird das Semesterprogramm gemeinsam festgelegt.

Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Englischsprachige Veranstaltungen

2.10604	Hauptseminar: Water Scarcity	Donnerstag: 10:00 - 11:30, wöchentlich (ab 04.04.2024), Seminar Ort: 02/E03	Prof. Dr. phil. Claudia Pahl-Wostl Dr. Laura Mae Jacqueline Herzog Dennis Wilke
---------	--	---	--

GEO-WSG 3/4/6, GEO-GUZ-Pr1, GEO-GUZ-Pr2

The water resources available on earth are becoming increasingly scarce. This scarcity is primarily due to human activities, as anthropogenic water consumption has increased more than six-fold in the past one hundred years. At the same time, changing precipitation patterns in the context of climate change are creating increasing uncertainties. As a result, an estimated four billion people now live in regions that are affected by severe water shortages for at least one month per year.

Causes of regional water scarcity are by no means one-dimensional, but are often due to complex interactions between the availability of precipitation, vegetation, anthropogenic activities and socio-political processes. In this seminar you will develop a deeper understanding of the multidimensional causes and effects of the phenomenon of water scarcity. You will furthermore get to know the different governance approaches to water scarcity and learn to identify and evaluate them in the context of different case studies. Moreover, you will develop visionary solutions to resource problems.

We start with the characterization and effects as well as the causes of water scarcity to then learn about the control and steering mechanisms in the field of water governance. Based on empirical case studies, you will study how water scarcity arises and if and how it is regulated in the respective contexts. We round off our seminar with a visioning exercise on desirable future states regarding resource availability and how to reach them.

2.11003	Großes Studienprojekt: Indonesien (Vorbereitungsseminar) Major Study Project: Indonesia (Preparatory Seminar) (Dieser Text erscheint nicht im VPV)	Mittwoch: 08:00 - 12:00, zweiwöchentlich (ab 10.04.2024), Ort: 02/108	Seminar	Prof. Dr. Britta Höllermann apl. Prof. Dr. Kim Philip Schumacher
---------	--	---	---------	--

GEO-WSG 5, GEO-GUZ-SPr2

Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Sonstige Veranstaltungen

2.11902	Osnabrücker Geographisches Kolloquium [Termine s. Ankündigung/Aushang]	Montag: 18:00 - 20:00, wöchentlich (ab 08.04.2024), Ort: 02/E04 Mittwoch: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 03.04.2024), Colloquium Ort: 02/E04 Mittwoch: 18:00 - 20:00, wöchentlich (ab 03.04.2024), Ort: 02/E04	Prof. Dr. phil. Andreas Pott
---------	---	--	---------------------------------------

GEO-F, GEO-11, GEO-GUZ-Zu1

Die Termine werden durch Ankündigung/Aushang bekannt gegeben. Bitte achten Sie auf Aushänge. Die Termine in StudIP dienen nur der Raumreservierung. Eine Anmeldung in StudIP ist nicht erforderlich.

6.800	Digitale Bildverarbeitung	Montag: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 08.04.2024), Vorlesung <i>Vorlesung</i> , Ort: 93/E07	Prof. Dr. Björn Waske
-------	---	--	-----------------------------

GEO-33, GEO-WSG 2

Richtlinien für Referate und Hausarbeiten

1 Allgemeine Richtlinien

Das Referat/die Hausarbeit soll zeigen, dass die Studentin/der Student in der Lage ist, die für das Thema relevante Literatur selbst auszuwählen und zu beschaffen, die für ihre/seine spezielle Fragestellung relevanten Punkte aus der Literatur zu erarbeiten und richtig zu zitieren, die relevanten Punkte logisch zu gliedern und in zusammenhängender Form darzustellen, die textlichen Ausführungen sinnvoll mit Abbildungen zu unterstützen, die benutzten Quellen richtig zu zitieren, Literatur in einem Verzeichnis korrekt zusammenzustellen.

Die Ausführungen gliedern sich in die vier Teile Einleitung/Einführung, Methodik, Hauptteil Zusammenfassung/Ausblick/Diskussion.

Die Einleitung soll den Stellenwert des Themas im Seminarzusammenhang deutlich machen und zum eigentlichen Thema hinführen. Sie skizziert den Kontext des Themas, nennt das Ziel des Referats, formuliert eine oder mehrere Fragestellungen bzw. Thesen und begründet die Vorgehensweise, aus der sich dann die logische Abfolge der Gliederung ergibt.

Im Methodikteil werden die grundlegenden Forschungsansätze sowie die spezifischen Methoden erläutert. Die Ausführlichkeit des Methodikteils hängt wesentlich von der Themenstellung ab.

Im Hauptteil werden die konkreten Inhalte dargestellt. Dabei kann der Hauptteil durchaus aus mehreren Kapiteln bestehen. Es ist aber darauf zu achten, dass eine gedanklich klare Gliederung zu erkennen ist und dass die Kapitel und Absätze nicht unverbunden hintereinander stehen.

In einem Schlusskapitel werden die wesentlichen Punkte zusammengefasst und die Ergebnisse bewertet. Hier soll außerdem auf zukünftige Entwicklungen eingegangen und Hinweise auf benachbarte oder weiterführende Themenbereiche gegeben werden.

Formale Anforderungen an das Referat (mündlicher Vortrag)

Das Referat sollte außerdem folgenden formalen Anforderungen genügen:

- Das Referat soll die vom Dozenten vorgegebene Zeit einhalten (plus/minus 10%).
- Der mündliche Vortrag ist durch Verwendung geeigneter Medien (Karten, Bilder, Diagramme, Kartogramme, Tabellen u.a.) zu unterstützen und zu veranschaulichen.
- Jedes Referat soll im freien Vortrag dargeboten – **also auf keinen Fall abgelesen** – werden.
- Ggf. ist die zum Vortrag vorgesehene Ausarbeitung nach Absprache mit der Veranstaltungsleitung rechtzeitig vor dem Referatstermin in schriftlicher Form abzugeben, damit Absprachen noch rechtzeitig vorgenommen werden können.

Formale Anforderungen an die schriftliche Hausarbeit/schriftliche Ausarbeitung des Referats

- Das Deckblatt sollte folgende Angaben enthalten: Name des Studierenden, Thema der Ausarbeitung, Datum, Semester, Thema des Seminars, Name des Lehrenden.
- Der Ausarbeitung soll eine Gliederung (mit Seitenzählung) sowie bei größeren Arbeiten ein Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen vorangestellt werden.
- Die Gliederungspunkte sind als arabische Zahlen anzugeben und ohne Endpunkt.
- Normalerweise wird nur bis zum 2. Punkt untergliedert (z.B. 3.1.3). Es erfolgt keine weitere Untergliederung bei nur einem Unterkapitel.
- Absätze sollen mehr als nur einen Satz enthalten!
- Eine Abfolge von Zahlen sollte nach Möglichkeit immer in einer Tabelle zusammengefasst werden.

- Der Arbeit ist immer eine Liste der benutzten und zitierten Literatur sowie der benutzten sonstigen Quellen anzufügen. Alle Literatur- und Quellenangaben im Text müssen auch im Literaturverzeichnis erscheinen und umgekehrt.
- Alle Abbildungen und Tabellen sind in den Text derart einzuarbeiten, dass in den Textausführungen auf die Abbildungen und Tabellen eingegangen wird.
- Selbstgefertigte Zeichnungen sind mit Powerpoint oder einem ähnlichen Programm zu erstellen (Inkscape, CorelDraw, Photoshop, MapInfo etc.)
- Abbildungen/Tabellen werden durchnummeriert.
- Jede Abbildung/Tabelle wird vom Studierenden mit einem Titel (Abb. 1: Schweineproduktion in Vechta) und mit einer Quellenangabe (Quelle: Statistisches Landesamt 1999, 25) versehen. Es wird wie bei direkten Zitaten zitiert (s. u.).
- Bei Angaben, die unbedingt zusammengehören (z.B. 30 m oder 150 t) daran denken, ein *geschütztes* Leerzeichen (Umschalttaste + Steuerung + Leertaste) zu verwenden, damit beim Zeilenumbruch die Angaben nicht getrennt werden und in zwei Zeilen stehen.
- Es sind Seitenränder zu lassen (Details in Absprache mit den Lehrenden).
- Blätter mit Seitenzahlen versehen.
- Empfehlung: Schriftgröße der Absätze 11 bzw. 12 pt. Hauptüberschriften 12 bzw. 14 pt. und „fett“, untergeordnete Überschriften nur 11 bzw. 12 pt. und „fett“.
- Im gesamten Fließtext nur *eine* Schriftart verwenden. Studien haben klar ergeben, dass sich Schriften mit Serifen (das sind die kleinen Striche am Buchstabenende) deutlich leichter lesen lassen, als Schriften ohne Serifen. Daher empfiehlt es sich für den Text eine Schrift wie z.B. Times New Roman, Garamond, oder Palatino Linotype zu verwenden.
- Für Überschriften, Beschriftungen oder Tabellen empfehlen sich serifenlosen Schriften, wie z.B. Arial, Helvetica oder Century Gothic.
- Überschriften *nie* unterstreichen, sondern durch **Fettdruck** oder größere Schrift hervorheben. Hervorhebungen im Text nur *kursiv*.
- Der Text wird mit 1,2-bis 1,5-fachem Zeilenabstand geschrieben.
- Stehen Texte im Blocksatz, ist eine Silbentrennung durchzuführen, da die Texte bei langen Komposita sonst löchrig aussehen.
- Den Text zum Schluss Korrektur lesen – am besten laut – und dabei besonders auf Grammatik, Syntax und Rechtschreibung achten.

2 Richtlinien bei der Verwendung von Zitaten

Zitate dienen dazu, die Urheberschaft von Gedanken zu verdeutlichen oder die Quelle von Daten und Fakten zu nennen, auf die sich die Hausarbeit stützt. Zitate sind somit Belege für die eigenen Aussagen und bilden die Grundlage eigener Deutungen und Interpretationen. Zitate sind elementare Bestandteile einer wissenschaftlichen Ausarbeitung; d.h. ohne Quellenverweise, also Zitate im Text, ist eine der wesentlichen Anforderungen an das wissenschaftliche Arbeiten nicht erfüllt. Unterschieden wird zwischen wörtlichen und sinngemäßen Zitaten. Darüber hinaus können mittels Zitaten Verweise gemacht werden. Entsprechend sind Gedanken, die nicht vom Studierenden sind, spätestens am jeweiligen Absatzende durch eine Quellenangabe zu kennzeichnen!

Direkte bzw. wörtliche Zitate:

- Direkte Zitate, also die wörtliche Übernahme fremder Texte, sind dann zu verwenden, wenn die entsprechende Passage so treffend formuliert wurde, dass eine Änderung die Aussage entstellen würde. Drei und mehr sukzessive Begriffe aus einer Quelle müssen bei wörtlicher Übernahme als direktes Zitat angegeben werden und textlich gut zu erkennen sein!
- Unabhängig von der verwendeten Rechtschreibung, sind direkte Zitate so zu schreiben, wie sie im Originaltext geschrieben worden sind. Hat sich dort ein Fehler eingeschlichen, so ist der Fehler mit einem danach eingefügten ‚(sic!)‘ (lat. für wirklich so!) zu markieren.
- Anfang und Ende sind mit Anführungszeichen zu markieren.
- Auslassungen werden wie folgt markiert: [...].
- Ergänzungen sind mit eckigen Klammern und dem Zusatz d.V. (bei Lieschen Müller auch L.M.) zu kennzeichnen: [texttexttext; d.V./L.M.].
- Am Ende des Zitates folgen in runden Klammern der Autorenname, Jahr und die Seitenzahl: „texttexttext“ (Harvey 1989: 34).

Indirekte bzw. sinngemäße Zitate:

- Nach einer inhaltlichen, aber nicht wörtlichen Übernahme – sinngemäßes Zitat – muss mindestens am Ende jedes Absatzes in gleicher Weise ein Quellennachweis erfolgen.
- Der Quellennachweis kann bei einer nicht zu engen Anlehnung auch ohne Seitenzahlen erfolgen (Harvey 1989).

Zitierte Zitate:

- Mitunter werden Quellenverweise oder wörtliche Zitate zitiert, wenn etwa aus dem vorliegenden Buch von Meier ein ursprünglich von Müller stammendes Zitat übernommen wird. Grundsätzlich sollte dann das Werk von Müller herangezogen werden. Ist dies nicht möglich oder erscheint der Beschaffungsaufwand unverhältnismäßig, dann wird folgendermaßen zitiert: texttexttext (Müller Jahr, Seite, zitiert nach Meier Jahr, Seite). Selbstverständlich gehören dann beide Quellen in die Literaturliste.

Grundsätzlich ist zu beachten:

- Die anfangs gewählte Zitierweise ist für die ganze Arbeit einheitlich beizubehalten.
- Auf Verweise wie „ibid.“ oder „ebenda“ sollte verzichtet werden.
- Längere Zitate sind deutlich abzusetzen, zum Beispiel durch Einrücken, geringeren Zeilenabstand und/oder kursive Schrift.

3 Richtlinien der Lehrenden der Geographie für das Literaturverzeichnis

Es gelten folgende Grundregeln:

- Das Literaturverzeichnis sollte einheitlich gestaltet und vollständig sein.
- Im Literaturverzeichnis werden nur die verwendeten Titel aufgeführt.
- Es ist auf die Interpunktion zu achten.
- Literaturangaben werden alphabetisch sortiert – und in der Regel nicht nach der Art des Textes.
- In Zweifelsfällen empfiehlt sich ein Blick in bekannte Fachzeitschriften.
- Letztendlich muss der Leser in der Lage sein, den entsprechenden Text mit den gegebenen Angaben schnell und eindeutig zu finden.

Im Folgenden wird nach der Art des zitierten Textes unterschieden. Üblicherweise gibt es folgende Textarten:

Monographie: Ein Buch von einem, gelegentlich auch mehreren Autoren zu einem wissenschaftlichen Thema. Der gesamte Text ist von diesem Autor bzw. diesen Autoren geschrieben. Sollten mehrere Autoren genannt sein, so ist es nicht möglich einzelne Kapitel bestimmten Autoren zuzuschreiben.

Sammelband: Ein Buch, in dem Beiträge verschiedener Autoren(gruppen) versammelt sind, wobei die einzelnen Kapitel namentlich benannt sind.

Zeitschriftenartikel: Artikel von einem oder mehreren Autoren in einer (Fach)zeitschrift; Bedeutende deutschsprachige Geographie-Fachzeitschriften sind u. a. Geographische Rundschau, Die Erde, Geographische Zeitschrift, Petermanns Geographische Mitteilungen, Erdkunde, Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie, Zeitschrift für Geomorphologie N. F.

Zeitungsartikel: Artikel von einem oder mehr Autoren in einer Zeitung. Wichtige deutschsprachige Zeitungen sind u. a. Süddeutsche Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Frankfurter Rundschau und Die Zeit.

Webseite: Auch hier gilt, dass die Angaben so vollständig und eindeutig wie möglich zu sein haben. Autor oder Organisation sind ebenso zu nennen wie der Titel der Seite und die komplette Webadresse sowie das Datum des letzten Zugriffs. Hier ist verstärkt auf die Zuverlässigkeit der Quelle zu achten.

4 Richtlinien für die Zitierweise in Referaten, Hausarbeiten und Abschlussarbeiten

Allgemeine Regeln

Quellenarbeit ist stets Kern des wissenschaftlichen Arbeitens. Immer wenn Gedanken, Argumente, Erläuterungen, Definitionen oder Standpunkte sowie Abbildungen, Daten oder Fakten aus anderen Werken übernommen werden, müssen die Quellen angegeben werden, und dies möglich seitenscharf! Die Quellenangaben müssen korrekt und vollständig sein und sämtliche verwendete Literatur, unabhängig davon, ob es sich z. B. um wissenschaftliche Artikel, Bücher, Broschüren, Zeitungsartikel oder Internetseiten handelt, umfassen. Die Quellenangaben müssen nach einem einheitlichen System gestaltet sein. Es gibt eine unübersichtliche Vielzahl unterschiedlicher Zitiersysteme. Im Institut für Geographie haben wir uns auf das im Weiteren erläuterte System verständigt. Es ähnelt dem der Zeitschrift ERDKUNDE, allerdings müssen händisch einige Änderungen vorgenommen werden, wenn Sie mit einem Literaturverwaltungsprogramm wie Citavi arbeiten und das automatisierte Ausgabeformat für ERDKUNDE verwenden (<http://www.erdkunde.uni-bonn.de/submit>). Maßgeblich für sämtliche schriftliche Arbeiten zumindest im BA-Studium ist das hier im Folgenden dargelegte System!

Das zu verwendende Zitiersystem besteht aus zwei Teilen:

1. Kurzbeleg im Text (Quellenbeleg)
2. Angabe im Literaturverzeichnis

Kurzbeleg im Text:

Der Kurzbeleg wird im Text in Klammern gesetzt und ist ein *eindeutiger* Verweis auf einen Titel im Literaturverzeichnis. Angegeben werden der Name des Autors/der Autoren und das Erscheinungsjahr des zitierten Textes. Der Stil des Kurzbelegs variiert nach Anzahl der Autoren des Quelltextes:

- Ein Autor: Texttexttext (Schneider 2014).
- Zwei Autoren: Texttexttext (Broll und Brauckmann 2015).
- Mehr als zwei Autoren: Texttexttext (Lechner et al. 2014).

Bei direkten oder indirekten Zitaten – also der wörtlichen oder inhaltlichen Übernahme von Textpassagen – sowie bei der Übernahme von Abbildungen ist die genaue Angabe der Fundstelle obligatorisch, d. h. die Seitenangabe ist notwendig: z. B. (Egner und Pott 2010: 14). Sollte die Quelle keine Seiten haben (z. B. bei Internetseiten) zitieren Sie „o. S.“ [ohne Seite] z. B.: (Schumacher et al. 2008: o. S.).

Angabe im Literaturverzeichnis:

Im Literaturverzeichnis finden sich alle vollständigen bibliographischen Angaben zu den im Text verwendeten Quellen. Sie werden zunächst aufsteigend alphabetisch nach Nachname des (Erst-)Autoren und bei mehreren Werken eines Autors absteigend nach Erscheinungsjahr sortiert. Werden mehrere Werke eines Autors oder einer Autorin verwendet, die im gleichen Erscheinungsjahr erschienen sind, so werden die Werke alphabetisch durchnummeriert [z.B.: Werlen (2000; 2000a)]. Bei der Auflistung mehrerer Arbeiten eines Autors ist weiterhin zu beachten: Zunächst werden alle Publikationen in Alleinautorenschaft nach Erscheinungsjahr gelistet (Bsp.: Black 2014 danach Black 2013 danach Black 2001). Gemeinschaftspublikationen mit Ko-Autoren folgen dahinter nach Erscheinungsjahr und alphabetischer Einordnung des Zweitautors (Bsp.: Black und Arnold 2002 danach Black und Meier 2014 danach Black und Meier 2009 danach Black und Zelinsky 2015). Bei mehreren Autoren werden die Namen sämtlicher Autoren genannt. Die Abkürzung ‚et al.‘ ist nur im Quellenbeleg statthaft, nicht aber in der Literaturliste, die vollständige Angaben zu jeder Quelle enthalten soll. Jeder Quellennachweis im Literaturverzeichnis endet mit einem Punkt. Bei englischsprachigen Titeln bemühen Sie sich bitte um eine möglichst kohärente Groß- bzw. Kleinschreibung der Substantive.

Die weiteren Angaben im Literaturverzeichnis hängen vom Typ der Publikation ab:

Monographien¹:

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. Verlagsort: Verlag.

Franz, M. und Müller, P. (2015): Foreign Direct Investment in Agri-Food Networks in India and Sub-Saharan Africa. Aachen, Praha: Bischöfliches Hilfswerk MISERIOR e.V., Mendelova univerzita in brno, Caritas Czech Republic. http://www.geographie.uni-osnabrueck.de/fileadmin/user_upload/Redaktion/Globalisierung_Entwicklung/FDI-Studie_150318_final.pdf (30.07.2015).

Hard, G. (1973): Die Geographie. Eine wissenschaftstheoretische Einführung. Berlin, New York: de Gruyter.

Falls es sich nicht um die Erstauflage handelt:

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. Verlagsort: Verlag, Auflage.

Dicken, P. (1998): Global Shift. Transforming the World Economy. London: Paul Chapman, 3. Auflage.

Sammelbände¹:

Name, V. (Erscheinungsjahr) (Hg.): Titel. Verlagsort: Verlag.

Felgentreff, C. und Glade, T. (Hg.). (2008): Naturrisiken und Sozialkatastrophen. Berlin, Heidelberg: Spektrum.

¹ Bei Büchern (Monographien, Sammelbänden, Serien- und Reihentiteln, Atlanten und bei Lexika) kann am Ende zusätzlich die Gesamtseitenzahl angegeben werden:

Baade, J., Gertel, H. und Schlottmann, A. (2014): Wissenschaftlich arbeiten. Ein Leitfaden für Studierende der Geographie. Bern: Haupt, 3. Aufl. (= utb, 2630), 239 S.

Egner, H. und Pott, A. (2010b): Geographische Risikoforschung beobachtet. In: Egner, H. und Pott, A. (Hg.): Geographische Risikoforschung. Zur Konstruktion verräumlichter Risiken und Sicherheiten. Stuttgart: Steiner (= Erdkundliches Wissen, 147), 242 S.: 231–239.

Gregory, D. (2000): Industrial Revolution. In: Johnston, R. J., Gregory, D., Pratt, G. und M. Watts (Hg.): The Dictionary of Human Geography. Oxford: Blackwell, 4. Auflage, 958 S.: 385–388.

Reihen- und Serientitel¹:

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. Verlagsort: Verlag (= Reihentitel, Bandnummer).

Franz, M. (Hg.) (2013): Lieferketten im Einzelhandel. Mannheim: MetaGIS Infosysteme (= Geographische Handelsforschung, 18).

Gaede, M. und Härtling, J. W. (2010): Umweltbewertung und Umweltprüfung. Braunschweig: Westermann (= Das Geographische Seminar, 36).

Kuckuck, M. (2014): Konflikte im Raum – Verständnis von gesellschaftlichen Diskursen durch Argumentation im Geographieunterricht. Münster: Monsenstein und Vannerdat (= Geographiedidaktische Forschungen, 54). http://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/geographiedidaktische-forschungen/gdf_54_kuckuck.pdf (30.07.2015).

Lange, N. de, Geiger, M., Hanewinkel, V. und Pott, A. (2014): Bevölkerungsgeographie. Paderborn: Schöningh (= Grundriss Allgemeine Geographie – utb, 4166).

Mattisek, A., Pfaffenbach, C. und Reuber, P. (2013): Methoden der empirischen Humangeographie. Braunschweig: Westermann (= Das Geographische Seminar, 20).

Steiner, C. (2014): Pragmatismus – Umwelt – Raum: Potenziale des Pragmatismus für eine transdisziplinäre Geographie der Mitwelt. Stuttgart: Steiner (= Erdkundliches Wissen, 155).

Aufsätze aus Sammelbänden, Reihentiteln usw¹:

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel des Beitrags. In: Herausgebername, V. (Hg.): Bandtitel. Verlagsort: Verlag (= Reihentitel, Bandnummer): Seitenangabe von S.–S..

Budke, A., Aksit, F. und Kuckuck, M. (2013): Connecting specialist, methodical, didactic and intercultural knowledge on geographic field trips in teacher training. The example of an exchange field trip to Turkey. In: Neeb, K., Ohl, U. und Schockemöhle, J. (Hg.): Hochschullehre in der Geographiedidaktik. Wie kann die Ausbildung zukünftiger Lehrerinnen und Lehrer optimiert werden? Aachen: Shaker (= Gießener Geographische Manuskripte, 7): 113–122.

Dally, O., Huy, S., Ilyashenko, S., Larenok, P., Larenok, V., Schunke, T., Schlöffel, M., Schütt, B. und van Hoof, L. (2013): Germano-rossijskie raskopki na donu. Rezultaty raskopok 2008–2010 gg. In: Deutsches Archäologisches Institut, Don-Archäologische Gesellschaft (Hg.): Kongressband zur internationalen Tagung „Kultur- und naturräumliche Entwicklung des Dondeltas“ (8.–10.12.2011, Berlin), Rostov-am-Don: Don-Archäologische Gesellschaft (= Archäologische Beiträge, 8): 5–92.

Egner, H. und Pott, A. (2010): Risiko und Raum. Das Angebot der Beobachtungstheorie. In: Egner, H. und Pott, A. (Hg.): Geographische Risikoforschung. Zur Konstruktion verräumlichter Risiken und Sicherheiten. Stuttgart: Steiner (= Erdkundliches Wissen, 147): 9–31.

Felgentreff, C. (2013): Geographische Risikoforschung. In: Rolfes, M. und Uhlenwinkel, A. (Hg.): Metzler Handbuch 2.0 Geographieunterricht. Ein Leitfaden für Praxis und Ausbildung. Braunschweig: Westermann: 294–302.

Hard, G., Gerdes, W. und Ebenhan, D. (1984): Graffiti in Osnabrück – Eine geographische Spurensicherung in einer kleinen Großstadt. In: Jüngst, P. (Hg.): »Alternative« Kommunikationsformen – zu ihren Möglichkeiten und Grenzen. Kassel: Musterverlag (= Urbs et Regio, 32): 265–331.

Müller-Mahn, D. (2000): Ein ägyptisches Dorf in Paris. Eine empirische Studie zur Süd-Nord-Migration am Beispiel ägyptischer »Sans-papiers« in Frankreich. In: Bommers, M. (Hg.): Transnationalismus und Kulturvergleich. Osnabrück: Rasch (= IMIS-Beiträge 15/2000), 79–110. http://www.imis.uni-osnabrueck.de/fileadmin/4_Publikationen/PDFs/imis15.pdf (30.07.2015).

Trebbin, A., Franz, M. und Hassler, M. (2015): Securing Local Supply in rural Areas: The Role of Wholesale Cooperations in Central Hesse, Germany. In: Dannenberg, P. und Kulke, E. (Hg.): Economic Development in Rural Areas – Functional and Multifunctional Approaches. Surrey: Ashgate: 131–146.

Zeitschriftenaufsätze:

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. In: Zeitschriftentitel, Jahrgang (Heftnummer): Seitenangabe von S. – S.

Aufvenne, P. und Steinbrink, M. (2015): Säulen der Einheit: Integrative Autor_innen in der deutschsprachigen Geographie. In: Geographische Revue 16(2): 23–55.

Bussmann, J., Stele, A., Härtling, J.H., Zielhofer, C. und Fuchs, M. (2014): Holocene Sediment Dynamics in the vicinity of a Roman battlefield near Osnabrueck (NW-Germany). In: Zeitschrift für Geomorphologie Supplementband 58(1): 97–117.

Dannenberg, P. und Franz, M. (2014): Essen aus dem Internet – Online-Supermärkte auf dem Weg aus der Experimentierphase? In: Standort – Zeitschrift für angewandte Geographie 38(4): 237–243.

Hothan, A., Brauckmann, H.-J. und Broll, G. (2013): Influence of storage on methane yields of separated pig slurry solids. In: Biomass and Bioenergy 52: 166–172.

Löffler, J., Anschlag, K., Baker, B., Finch, O.-D., Diekkrüger, B., Wundram, D., Schröder, B., Pape, R. und Lundberg, A. (2011): Mountain ecosystem response to global change. In: Erdkunde 65(2): 189–213.

Lexikonartikel¹:

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel [Stichwort]. In: Name, V. (Hg.): Lexikontitel. Verlagsort: Verlag, Auflage [falls nicht die erste Auflage]: Seitenangabe von S.– S.

Buttschardt, T. (2001-2002): Umwelt. In: Brunotte, E., Gebhardt, H., Meurer, M., Meusburger, P. und Nipper, J. (Hg.): Lexikon der Geographie. In vier Bänden. Heidelberg: Spektrum: 387.

Gregory, D. (2000): Industrial Revolution. In: Johnston, R. J., Gregory, D., Pratt, G., Watts, M. und Smith, D.M. (Hg.): The Dictionary of Human Geography. Oxford: Blackwell, 4. Auflage: 385–388.

Leser, H., Egner, H., Meier, S., Mosimann, T., Neumair, T., Paesler, R. und Schlesinger, D. (2011): Salzwasserbiozönose. In: Leser, H. (Hrsg.): Diercke Wörterbuch Geographie. Raum - Wirtschaft und Gesellschaft - Umwelt. Braunschweig: Westermann. 15. Auflage: 796.

Pott, A. (2013): Geography of Migration. In: Ness, I. (Hg.): The Encyclopedia of Global Human Migration. Malden, MA: Wiley-Blackwell: 1567–1573.

Schulbücher¹:

Grundsätzlich werden Schulbücher wie Monographien zitiert, nur sind Herausgeber oder/und Autor nicht immer zweifelsfrei zu erkennen.

Bahr, M. (Bearbeiter) (2015): Durchblick – Erdkunde 9/10. Aufgabenlösungen. Braunschweig: Westermann.

Böttcher-Speckels, K., Müller, H., Müller, S., Sartiano, A., Starke, R., Waldeck, W. und Wehrs, K. (2008): Seydlitz Geographie 5/6. Gymnasium Niedersachsen. Braunschweig: Bildungshaus Schulbuchverlage / Schroedel.

Brodengeier, E. und Kreuz, A. (Hg.) (2015): Fundamente. Geographie Oberstufe – Lösungsheft. Stuttgart, Leipzig: Klett.

Haberlag, B., Plamann, R., Rotermann, G. und Wagener, D. (2007): Terra Erdkunde 9/10 – Gymnasium Niedersachsen. Stuttgart, Leipzig: Klett.

Stonjek, Diether (Moderator) (2008): Diercke Erdkunde. Für Niedersachsen – Gymnasium – 9/10. Braunschweig: Bildungshaus Schulverlage.

Karten:

Autorenname(n), V. (Jahr): Name der Karte. Art der Karte, Maßstab, Auflage. Ort.

Landesvermessung und Geobasisinformation Niedersachsen (Hrsg.) (2003): Osnabrück Blatt L 3714. Topographische Karte, 1 : 50 000, 10. Auflage. Hannover.

Atlanten¹:

Atlanten haben häufig keinen namentlichen Herausgeber bzw. Autor, meist wird auf den Verlag als Herausgeber zurückgegriffen: *Verlag (Hg.) (Jahr): Titel. Ort.[ggf. Ort: Verlag.]*

Le Monde diplomatique (Hg.) (2003): Atlas der Globalisierung. Berlin: Le Monde diplomatique / taz Verlags- und Vertriebs GmbH.

Westermann Verlag (Hg.) (2015): Diercke-Weltatlas. Braunschweig.

Satellitenbilder:

Sensor, Szene, Aufnahmedatum (Organisation, Jahr).

Landsat 7 ETM+ SLC-on, LE71750272002266SGS00, Aufnahme vom 23.09.2002 (USGS, 2002).

Broschüren, Internetseiten, Interviews, Unterrichtsmaterialien, Unveröffentlichtes, Vorträge und andere Sonderfälle:

Aufenvenne, P. (2013): Einführung in die Literaturrecherche für Studierende am Institut für Geographie. Erfolgreiche Literatursuche an der Universitätsbibliothek Osnabrück (unveröff. Manuskript). Osnabrück: Institut für Geographie.

Bildungsbüro Osnabrück / Lernen vor Ort (2012): Soziale Ungleichheit in Osnabrück: Ein kleinräumiger Ansatz mit besonderer Berücksichtigung von Kindern und Jugendlichen. Osnabrück: Stadt Osnabrück, Der Oberbürgermeister. http://www.osnabrueck.de/fileadmin/user_upload/Bericht_SozialeUngleichheit.pdf (30.07.2015).

Pott, A. (27.02.2015): Flüchtlingszahlen: Wissenschaft warnt vor Dramatisierung. IMIS-Chef sieht „Festungspolitik“. Interview der Neuen Osnabrücker Zeitung. <http://www.noz.de/deutschland-welt/politik/artikel/550889/fluechtlingszahlen-wissenschaft-warnt-vor-dramatisierung> (30.07.2015).

Rieck, S., Uhlenbrock, K. und Neuhaus, C. (2006): Infoblatt Ölsande Kanada. Terra Online, Gymnasium. Leipzig: Klett Verlag. http://www2.klett.de/sixcms/list.php?page=infothek_artikel&extra=TERRA-Online+%2F+Gymnasium+%2F+neu&artikel_id=140531&inhalt=klett71prod_1.c.831586.de (03.09.2015).

Stadt Osnabrück (2015): Gärten der Welt – der Friedensgarten Osnabrück lädt zur Freiluftküche! Von Anke Bramlage. Osnabrück: Projektbüro im Fachbereich Kultur. <http://www.osnabrueck-ist-im-garten.de/wordpress/gaerten-der-welt-der-friedensgarten-osnabrueck-laedt-zur-freiluftkueche/> (27.07.2015).

Stadt Osnabrück (2015a): Wir sind im Garten. Von Anke Bramlage. Osnabrück: Projektbüro im Fachbereich Kultur. <http://www.osnabrueck-ist-im-garten.de/> (27.07.2015).

Stele, A. (2010): Klassifikation des oberflächennahen Untergrundes mit Hilfe bodenkundlicher Parameter und fernerkundlicher Methoden im südöstlichen Kaokoland (Namibia) (unveröffentlichte Diplomarbeit). Osnabrück: Universität Osnabrück, Institut für Geographie.

Störrle, M., Brauckmann, H.-J. und Broll, G. (2013): Stoffstrommanagement zur Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit von degradierten Böden im Westsibirischen Getreidegürtel. DBG-Jahrestagung, Böden – Lebensgrundlage und Verantwortung, 7.-12. September 2013, Rostock. http://eprints.dbges.de/979/1/St%C3%B6rrle_2013.pdf (17.09.2015).

Yawalapiti, A. (o.J.): STOP pushing us for REDD (Indigenous Peoples Alto Xingu). Chief Aritana Yawalapiti explains how his people and his region is aggressively targeted by NGOs (ISA) to agree on REDD+ projects. O.O.: Sommerfilms 2010. <https://www.youtube.com/watch?v=JMs3szvzeA> (30.07.2015).

Für weitere Zitationstipps und Informationen zu Sonderfällen gibt es zahlreiche Handreichungen, etwa das „Publication Manual“ der American Psychological Association (APA), die Online Ressource der Purdue University <http://owl.english.purdue.edu/owl/resource/560/01/> oder die Video-Tutorials und Beispiele auf www.apastyle.org.

So gibt es gerade bei ‚grauer Literatur‘ immer wieder Probleme mit fehlenden Ortsangaben (o.O. meint: ohne Ort) und fehlendem Erscheinungsdatum. Wenn es nicht explizit angegeben, aber aus dem Kontext geschlossen werden kann, dann kann das Datum in eckige Klammern gesetzt werden. Das obige Beispiel Yawalapiti (o.J.) könnte auch folgendermaßen zitiert werden, denn es gibt einen Hinweis im Begleittext, der aber nicht ganz sicher Veröffentlichungs- oder Entstehungsjahr des Films benennt. Eben weil dies nicht sicher ist verzichtet man ganz auf die Jahresangabe oder setzt diese in eckige Klammern:

Yawalapiti, A. [2010]: STOP pushing us for REDD (Indigenous Peoples Alto Xingu). Chief Aritana Yawalapiti explains how his people and his region is aggressively targeted by NGOs (ISA) to agree on REDD+ projects. O.O.: Sommerfilms 2010. <https://www.youtube.com/watch?v=JMs3szvzfeA> (30.07.2015).

Ebenso gibt es Ermessensspielräume, ob die beiden Quellen Stadt Osnabrück (2015, 2015a) unter der für die Veröffentlichung verantwortlichen Institution oder unter dem Namen der Autorin geführt werden; beide werden genannt im Impressum zu den Seiten, so dass auch folgende alternative Zitierweise möglich ist: Bramlage, A. (2015): Gärten der Welt – der Friedensgarten Osnabrück lädt zur Freiluftküche! Osnabrück: Stadt Osnabrück, Projektbüro im Fachbereich Kultur. <http://www.osnabrueck-ist-im-garten.de/wordpress/gaerten-der-welt-der-friedensgarten-osnabrueck-laedt-zur-freiluftkueche/> (27.07.2015).

Bramlage, A. (2015a): Wir sind im Garten. Osnabrück: Stadt Osnabrück, Projektbüro im Fachbereich Kultur. <http://www.osnabrueck-ist-im-garten.de/> (27.07.2015).

In allen Zweifelsfällen sollten Sie sich um einheitliche Handhabung bemühen: Wenn der Name *de Lange* unter *Lange* (mit nachgestelltem *de*) eingeordnet wird, dann muss das auch bei *de Sherbini* geschehen. Wenn – wie hier vorgeschrieben – die Regel lautet, die Vornamen abzukürzen, dann muss das bei jedem Vornamen geschehen. Ebenso ist unstatthaft, nur bei manchen Monographien den Verlag anzugeben, bei andern aber darauf zu verzichten.

Plagieren ist ein schwerer Verstoß!

Das Institut für Geographie der Universität Osnabrück weist darauf hin, dass alle im Rahmen des Studiums angefertigten schriftlichen Arbeiten selbstständig verfasst sein müssen. Alle Passagen einer Arbeit, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken entnommen sind, müssen unter Angabe der Quelle deutlich als Entlehnung kenntlich gemacht werden. Da ein Absatz einen bzw. mehrere zusammenhängende Gedanken beinhaltet, muss spätestens am Ende eines jeden Absatzes ein Verweis auf die benutzten Quellen erfolgen (Mustermann 1995). Mehr als drei zusammenhängende Wörter im Text und alle Abbildungen und Tabellen, die einer Quelle entnommen wurden, müssen als direktes Zitat gekennzeichnet werden.

Die ungekennzeichnete Übernahme von fremden Texten, Abbildungen und Tabellen gilt als schwerer Verstoß gegen das Urheberrecht sowie gegen die Ethik des wissenschaftlichen Arbeitens.

Ein festgestellter Täuschungsversuch führt zum Nichtbestehen der Prüfung. Das Institut für Geographie behält sich darüber hinaus vor, ggf. juristische Schritte einzuleiten.

Gegebenenfalls werden Sie aufgefordert, eine Anti-Plagiats-Erklärung zu unterzeichnen.

Hinweis zum Schreiben von Emails

E-Mails sind Postbriefen gleichzusetzen. Dementsprechend sind auch die „Regeln“ für den postalischen Briefverkehr einzuhalten, insbesondere im Hinblick auf Anrede, Grußformel und Rechtschreibung.

Beispiel einer Mail an DozentInnen:

Sehr geehrter Herr Härtling,
... Ihr Text ...
Mit freundlichen Grüßen
Hansi Müller

Sehr wichtig ist auch die Auswahl des Accounts. Wenn schon Namen wie teddybaer82@gmx.de (fiktiv, aber ähnlich schon vorgekommen) ausgewählt werden, sollte sich zumindest aus der Betreffzeile erschließen lassen, dass es sich um eine/n Studierende/n handelt.

Impressum

Institut für Geographie

Prof. Dr. Martin Franz, Institutsleiter
Universität Osnabrück
Seminarstraße 19 a/b
D-49074 Osnabrück

E-Mail: martin.franz@uni-osnabrueck.de
URL: <http://www.geographie.uni-osnabrueck.de/start.html>
Telefon: +49 (0)541 969-4073, -4267 (Sekretariat)
Fax: +49 (0)541 969-4333

Das Institut für Geographie gehört ab 01.04.2015 dem [Fachbereich 1](#) der [Universität Osnabrück](#) an.
Universität Osnabrück
Neuer Graben / Schloß
D-49074 Osnabrück

E-Mail: praesident@uni-osnabrueck.de
URL: <http://www.uni-osnabrueck.de>
Telefon: +49 (0)541 969-4100
Fax: +49 (0)541 969-4888

Die Universität Osnabrück ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird durch den Präsidenten Prof. Dr. Wolfgang Lücke gesetzlich vertreten.

Zuständige Aufsichtsbehörde: Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Leibnizufer 9, 30169 Hannover, <http://www.mwk.niedersachsen.de>.

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27a Umsatzsteuergesetz: DE 154 285 400.